

(1569)

Montags den 26. April 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XVII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

AVERTISSEMENT.

Das Königl. Domainenamt Oppeln soll auf 18 Jahre, nämlich vom 1. Juli 1824. bis dahin 1842. entweder im Ganzen oder in einzelnen Abtheilungen auf dem Wege der Licitation an den Bestbliebenden verpachtet werden.

Zu dem Amte gehören folgende Realitäten:

1. Die Vorwerke:

2. Großschönitz mit 859 Morgen	64	□ R.	Acker
	1	—	Garten
	57	—	Wiesen
	140	—	

2 — 168 — Hof und Banstellen
7 — 117 — Unland.

524 Morgen 6 □R.

b. Neuborf mit 530 Morgen 83 □R. Acker

1 — 145 — Garten
142 — 97 — Wiesen
64 — 103 — Hutung
20 — 89 — Trichland
3 — 163 — Hof und Banstellen
28 — 48 — Unland.

792 Morgen 8 □R.

c. Oberschale mit 150 Morgen 143 □R. Acker

112 □R. Garten
79 — 145 □R. Wiesen
25 — 76 □R. Hutung
8 — 6 □R. Gewässer
2 — 128 □R. Hof und Banstellen.
11 — 7 □R. Unland.

278 Morgen 77 □R.

d. Paschete mit 69 Morgen 72 □R. Acker

30 — 26 □R. Garten
39 — 20 — Wiesen
7 — 38 — Hutung
101 — Banstellen
3 — 94 — Unland

149 Morgen 171 □R.

e. Sadran mit 584 Morgen 16 □R. Acker

5 — 41 □R. Garten
164 — 176 — Wiesen
86 — 69 — Hutung
5 — 52 — Hof und Banstellen
18 — 64 — Unland

864 Morgen 58 □R.

f. Gomada mit 730 Morgen □R. Acker

3 — 104 — Garten
145 — — Wiesen
116 — 19 — Hutung

4 — 31 — Fischbälter
 1864 — 57 — Teichländereyen, incl. der dabey be-
 findlichen Gräseren, Hutung, Dämme
 und Unland.

2 — 161 — Hof und Baustellen.
 57 — 143 — Unland

2923 Morgen 155 □ R.

g. Seypanowig 518 Morgen 89 □ R. Acker
 6 — 88 — Garten
 114 — 85 — Wiesen
 49 — 61 — Hutung
 492 — 155 — Teichländereyen
 3 — 120 — Hof und Baustellen
 33 — 162 — Unland

1219 Morgen 40 □ R.

h. Wienow mit 551 Morgen 62 □ R. Acker
 26 — 151 — Garten
 100 — 159 — Hutung
 156 — 63 — Wiesen
 3 — 165 — Torfstich
 — 170 — Mergelgräbe.
 34 — 97 — Teiche
 3 — 148 — Hof und Baustellen
 25 — 125 — Unland.

904 Morgen 60 □ R.

2) Die Frau und Brandweinbrennerey zu Schloß Dypeln mit dem Verlags-
 Recht auf die zwangspflichtigen Krüge und Kreischams.

3) Die unbeständigen Geldzinsen im Amts- Bezirke.

4. Die Wirthschafts Spann- und Handdienste der Amts- Einsassen.

5) Die Natural- Zinsen mit

136	Scheffel	12	Mehlen	Weizen)
875	—	3	—	Roggen)
19	—	1	—	Gerste)
1178	—	11	—	Hafer)
—	—	8	—	Hirse)
1	—	1	—	Heide)
48	—	1	—	Gemenge)

Breslauer Maß.

210 Schöck 45 Stück Stroß- Seltz.

- 6) Die kleinen Pachtstücke, als: wilde Fischerey, wildes Obst ic.
- 7) Die Natural- Feldzehnten von den Aekern einiger Bürger in Oppeln und mehreren Amtsgemeinden.
- 8) Die Breitschneidemühle zu Luboschütz.
- 9) Die Zingelen bey Sczapanowiz.
- 10) Die Kalkbrennerey zu Larnow.
- 11) Die beyden Amts- Oder- Mühlen in Oppeln.

By der Verpachtung im Einzelnen werden der
1ten Separat- Pacht:

- 1) Die Vorwerke Pascheke und Oberschale.
- 2) Die Brau- und Brennereyen in Oppeln.
- 3) Das sämmtliche Zinsgetreide der

2ten Separat- Pacht:

- 1) Die Vorwerke Sczapanowiz und Wienow, nebst den dahin gehörenden Felchen.
- 2) Die Dienste der zu diesen Vorwerken verpflichteten Amtsgemeinden.
- 3) Die Zingelen bey Sczapanowiz der

3ten Separat- Pacht:

- 1) Die Vorwerke Sadrau und Somada, nebst den dahin gehörenden Felchen.
- 2) Die Dienste der zu diesen Vorwerken verpflichteten Amts- Gemeinden.
- 3) Die Breitmühle zu Luboschütz,

Der 4te Separat- Pacht:

- 1) Die Vorwerke Groschowiz und Neuborf.
- 2) Die Dienste der zu diesen Vorwerken verpflichteten Amtsgemeinden.
- 3) Die Kalkbrennerey zu Larnow.

Der 5te Separat- Pacht

Die beyden Amts- Odermühlen zu Oppeln (deren Verpachtung jedoch nur auf 1 Jahr geschieht.)

zugelegt, und bleiben by der Verpachtung im Einzelnen, die ad 3, 6. und 7 genannten Realitäten ausgeschlossen.

By der Pacht ad 1. werden die Geböthe alternative auf die sämmtlichen dort benannten Realitäten und auf solche, jedoch mit Ausschluß eines Theils des Vorwerks Pascheke, welche in den Bedingungen näher angegeben werden soll, angenommen. Der Termin zur öffentlichen Verpachtung, sowohl im Ganzen als im Einzelnen ist auf den 5. May c. Vormittags um 9 Uhr bis Abends um 6 Uhr in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten ic. Regierung vor den dabin ernannten Commissarien anberaumt, und werden die Pachtlustigen eingeladen, in dem Termine zu erscheinen.

erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, jedoch müssen sich solche über ihre Qualification vor dem Termine bey den Commissarien ausweisen. Die Pachtbedingungen, in welchen zugleich die zur Sicherheit des Gebots auf jede einzelne Pacht zu bestellende baare Caution angegeben ist, können zu jeder beliebigen Zeit in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung eingesehen werden; auch ist der zeitberthige Pächter angewiesen, den Pachtlustigen die Realitäten auf Verlangen anzeigen zu lassen. Oppeln den 3ten April 1824. 8.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 12ten März 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Banquier Salice zu Breslau das 1. dem Glogauchen Fürstenthum und dessen Exprotauer Kreise belegne, dem Grafen Jean v. Haslinger gehörige Gut Nieder-Giesmannsdorf, welches nach der von der Glogau Saganischen Fürstenthums-Landschaft aufgenommenen Taxe a 5 pro Cent auf 22973 Rthlr. und a 6 pro Cent auf 19631 Rthlr. 10 Sgr. gewürdiget worden, gemeinschaftlich mit denen in dieser Taxe nicht begriffenen ohne Consens der Real-Gläubiger relativen Dienste der Güte-Einsäßen in via exelutionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem erwähnten Depuirten Ober-Landesgerichts-Rath v. Psfortner

auf den 29sten Juli c.,
den 23sten October c.,
und den 27sten Januar 1825.

angesezten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarien, wozu bei etwaniger Unbekannthschaft die Justiz-Commissarien Hofiscal Dehmel und Justizrath Ziefursch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst die Adjudication an den Meist, und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urtheillich mit ihren Beilagen eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Schmiedeburg den 14ten April 1824. Das allhier sub No. 351. bezeugene brauberechtigte ganz massive und mit einer Rossmangel versehene 66 Magdeburger Morgen und 47 □ R. Acker, Wiesen- und Waldland umfassende, laut gerichtlicher Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 5022 Rthlr. 15 Sgr. Courant abgeschätzte Hartmannsche Vorwerk, wird zur Befriedigung der Gläubiger hierdurch öffentlich feilgebothen. Das Wirtschaft- und Mangel-Inventarium, welches besonders auf 320 Rthlr. 20 Sgr. Courant abgeschätzt worden und ohntgeltlich übergeben wird, enthält unter andern 2 Pferde und 7 St. Rindvieh. Hiezu sehen die Biethungs-Termine auf

den 1ten Juni,

den 11ten August,

den 12ten October 1824. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige eingeladen werden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erhält der Meistbiethende den Zuschlag. Sollte in der Zwischenzeit ein so annehmliches Geboth eingehen, daß die Real-Gläubiger und die Erben in den Zuschlag willigen können, so kann das Gut wie es steht mit der zu hoffenden Erndte auch vor dem letzten Termine zugeschlagen werden. Die Taxe dieses Grundstücks hängt auf dem hiesigen Rathhause aus und kann dort auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 31sten März 1824. Daß sub No. 133. zu Arnsdorf Hirschbergischen Kreises gelegene, ortsgerechtlich unterm 4ten Februar d. J. auf 115 Rthlr. Courant gewürdigte Auenhaus wird öffentlich verkauft und der Diebstahls-Termin auf

den 25ten Juni b. J.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaunt. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe in diesem Termine unter dem Bemerken aufgefodert, daß die Bedingungen in Termine regulirt werden sollen und der Pluckittant unter Genehmigung der Nachlaß-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschatschen Herrschaft Arnsdorf.

*) Bunzlau den 31sten März 1824. Auf den Antrag des Besitzers und der Realgläubiger soll das sub No. 37. zu Thiergarthen belegene Görnersche Freyhaus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Biethungstermin auf den 2ten Juli 1824. früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anberaunt, zu welchem Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist von den Gerichten zu Thiergarthen unterm 13. März 1824. auf 267 Rthl. taxirt worden, und steht jedem Kauflustigen die Taxe im Gerichtskreiskamm zu Thiergarten oder beim unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsam von Possen und Thiergarthen.

Franko, Justit.

*) Bunzlau den 9. März 1824. Daß vor dem Oberthor hieselbst belegene Cattanndrucker Mannische Wohnhaus sub No. 258. nach dem Materialwerthe auf 579 Rthlr. 11 sgr. 1 pf. und nach dem Ertragswerthe auf 360 Rthl. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 30sten Juni 1824. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Sagan den 13ten April 1824. Die zu Wollsdorf hiesigen Erbes sub No. 11. belegene, den Schmidtschen Erben zugehörige Gärtnerwohnung, abgeschätzt auf 160 Rthl. 1 sgr. 3 pf. soll theilungs halber in Termine den 3ten Juli dieses Jahres früh 10 Uhr auf dem Herzogl. Schlosse hieselbst an den Meistbiethenden

ver-

verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden können.

Herzogl. Saganisches Rent. Cammer. Justizamt.

Dohm Breslau den 7ten Februar 1824. Von dem Königl. Preuss. Hofrichteramt zu Breslau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die unter dessen Jurisdiction auf dem Hinterdohm hieselbst sub No. 13. und 14., so wie die unter der Jurisdiction des hiesigen Königl. Dohm Capitular Vogteyamtes sub No. 4. auf dem Hinterdohm an der Oder gelegenen dem Tischlermeister Georg Haase gehörigen Erbtheilen, wovon die gerichtliche Taxe a 5 pro Cent auf 10760 Rthl. ausgefallen ist, auf den Antrag eines Real. Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden soll und hierzu drei Licitations-Termine auf den 20sten Mai c., den 20sten Juli c. und den 23ten September, wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden sind. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen Vormittags um — Uhr in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohm vor dem Commissario Herrn Rath Rohrscheid zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag dieser dreier Erbtheilen erteilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die specielle Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Amts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Hofrichteramt.

Breslau den 25ten Februar 1824. Die Gottfried Wincklersche Freigärtnerstelle No. 2. zu Benkowitz, welche auf 495 Rthl. 14 Sgr. Courant abgeschätzt, soll den 18ten Mai d. J. an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr in loco Benkowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Ober-Ammann Urban Benkowitzgerichtsamt.

Breslau den 11ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Münsterberg Glazschen Fürstenthums-Landschaft die Subhastation des im Fürstenthum Münsterberg und dessen Frankenstein Kreis gelegenen Rittergutes Niclasdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welches im Jahr 1813. nach der invidimirten Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts aushängenden Proclama beigefügt zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 18467 Rthl. 5 gr. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 25ten künftigen Monats an gerechnet, in den hierzu angeordneten Terminen, nämlich den 26ten März 1824. und den 25ten Juny 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 25ten September 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius im Partheenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu Ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft die Justiz-Commissionsräthe Alte,

Mor.

Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zugewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Suhr an den 28ten Februar 1824. Die Colonie-Stube No. 54. zu Glimmel, tarirt auf 71 Rthl. 10 Sgr. soll auf den Antrag eines Besitzers Christian Heßder in Termino den 18ten Mai c. a. Vormittags 10 Uhr aus dem Schlosse zu Glimmel öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt über Glimmel.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 24. April 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Keyserl. detto - - - -	—	97½
detto detto - 2 M.	147½	—	Friedrichsd'or - - - -	115½	—
Hamburg Banco - a Vista	152	—	Conventions-Geld - - - -	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze - - - - -	—	175
detto detto - 2 M.	151	—	Banco Obligations - - - -	—	89
London - - - - 3 a 2 M.	6 22½	—	Staats Schuld-Scheine - -	88½	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Prämien-Schuld-Scheine -	—	123
Leipzig in W. Z. - a Vista	103½	—	Tresor-Scheine - - - -	100	—
detto detto - Messe	102½	—	Stadt Obligations - - - -	—	104
Angsbürg - - - - 2 M.	103½	—	Bank Gerechtigkeiten - -	90	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	103	—
detto - - - - - 2 M.	104½	—	ditto Einlös. Scheine	42½	—
Berlin - - - - - a Vista	—	99	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	102½	—
detto - - - - - 2 M.	—	98½	— - - 500 - - -	103	—
Holland Rand-Ducaten -	—	97½	Posner Pfandbr. - - - -	89	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 24. April 1824.

In Courant.

Der Scheffel	Waizen	Roggen	Gerste	Haber
in	rtbl.	rtbl.	rtbl.	rtbl.
Breslau	I	II	III	IV
	1	11	13	15
	4	6	6	5

(1577)

B e y l a g e

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 26. April 1824.

Zu verkaufen.

Breslau den 13ten Januar 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der verehrl. Schuhmacher Tils das der Caroline verehrl. Geppert zugehörige Haus No. 382. auf dem Burgfelde gelegen, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aufgehängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 4640 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 3833 Rthl. 10 sgr., nach dem Materialwerth, mit dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent gerechnet, im Durchschnitt aber auf 4439 Rthl. 3 sgr. 6 d. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 23ten April und den 25ten Juny, besonders aber in den letzten und peremptorischen Termine den 27sten August Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vogt in unserm Partbeizimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der lezt ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Bauerwitz den 28ten October 1823. Die dem Bürger Anton Hortsche gehörige Pession in Bauerwitz, bestehend aus dem am Marktplatz belegenen im Hypothekenbuche unter der No. 65. eingetragenen massiven Wohnhause, Nebengebäuden, Scheuer, so wie aus einer Viertelhude Acker, zwey Wiesen und einem Garten, die am 13ten September c. mit Einschluß der insbesondere auf 1015 Rthl. 15 sgr. geschätzten Gebäude auf 2121 Rthl. 5 sgr. gerichtlich geschätzt worden, wird im Wege der Execution zum Verkaufe an den Meistbietenden feilgestellt und werden deshalb zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf den 26ten Januar, 27ten März, besonders aber auf den 26sten May 1824. früh um 10 Uhr in das hiesige Stadtgerichtszimmer eingeladen mit dem Eröffnen, daß, wenn nicht eine Ausnahme gesetzlich notwendig werden sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt, auf spätere Gebote aber nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gerichte der Städte Bauerwitz und Rasther.

Militz den 27sten März 1824. Auf Antrag einer Real-Gläubigerin und im Wege der nothwendigen Subhastation soll das am hiesigen Ringe und zum Theil auf der Breslauergasse gelegene, mit Gasthofgerechtigkeit versehene und auf 2511 Rthl., nach dem Material- und 2600 Rthl. Courant-Ertragswerth geschätzte brauberechtigte Haus und Stallung sub No. 109., der grüne Baum genannt, öffentlich verkauft werden. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, den 31sten Mai, 31sten Juli, besonders in dem letzten und peremptorischen den 1sten September o. c. vor unterzeichnetem Königl. Gericht zu erscheinen, ihr Geboth zu Protokoll zu geben und zu gewährleisten, daß die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen und nach Eröffnung des Adjudications-Bscheides auf kein Mehrgeboth geachtet werden wird. Uebrigens werden die Real-Gläubiger auch noch auf die Vorschriften des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung Thl. I. Tit. LII. §. 401. aufmerksam gemacht. Das Königl. Stadtgericht.

Strauch.

Gleiwitz den 14ten Februar 1824. Die in Klein-Schierakowitz sub No. 8. belegene Walddereuter Obliche Freigärtnerstelle, welche auf 1547 Rthl. 4 sgr. Courant abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution in denen dazu bestimmten Terminen den 22sten März, den 26. April und peremptorie den 26sten May d. J. gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich an diesen Tagen Vormittags in gewöhnlicher Kanzleistelle zu Rietzstädtel einzufinden, ihre Gebote zu thun und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe mit den Kaufsbedingungen sind bei dem Herrn Rentmeister Dauch daselbst einzusehen.

Das Gräfl. Geherr Thobische Riesaerstädter Gerichtsam.

Delß den 6ten Februar 1824. Das Herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die Subhastation der zu Soppke bei Medzibor belegenen Wehlmühle sub No. 4. des Hypothekenbuchs zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Wehlmühle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drei Terminen den 31sten März 24., 28ten April 24., besonders aber in dem letzten Termine den 25. May 1824., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 615 Rthl. 9 sgr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten Herrn Cammerath Thalsheim zum Protokoll zu geben und worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Fürstenein den 13ten März 1824. Die zu Dörnhan Waldenburger Kreisess belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreissam zu Dörnhan zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 11114 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Erb- und Gerichtsschöherei der Johann Gottlieb Rosemannschen Erben nebst freiem herrschaftlichen Bierschank, Brandweinurbar, Wehl- und Brettmühle, Leinwand-
walde

malke und Bleiche, Schmiede, Fleischeri und Backgerechtigkeit soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 27ten Mai, den 27ten Junli und den 27ten September dieses Jahres Vormittag 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagten Terminen und zwar in den beiden ersten in hiesiger Kanzlei, im peremptorischen aber in der Schöfherlei selbst zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbieter nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenthein und Rohnstock.

Langenbielau den 10ten März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt füget dem Publico hierdurch zu wissen, daß zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des in der Gemeinde Langenbielau alten Antheils im Reichenbach'schen Kreise belegenen auf 301 Rthl. 15 Sgr. Courant ortsgerechtlich gewürdigten, dem Anton Rudahn zugehörigen Hauses der diesfällige peremptorische Versteigerungs-Termin auf den 14ten Juni d. J. anberaumt worden, an welchem Tage sich Besitz- und zahlungsfähige Kauflusthaber vor dem Gerichtsamte in alldiesiger Amts-Kanzlei melden, ihre Gebote ab Protocollum geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbieter nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Langenbielau den 16ten März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt füget dem Publico hierdurch zu wissen, daß zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des in der Gemeinde Langenbielau alten Antheils im Reichenbach'schen Kreise belegenen, auf 255 Rthl. 24 Sgr. Courant ortsgerechtlich gewürdigten, dem in Concurs verfallenen Weber Carl Niehr zugehörigen Hauses der diesfällige Versteigerungs-Termin auf den 12ten Juni d. J. anberaumt worden, an welchem Tage sich Besitz- und zahlungsfähige Kauflusthaber vor dem Gerichtsamte in alldiesiger Amts-Kanzlei melden, ihre Gebote ab Protocollum geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbieter nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Sachsenberg den 10ten December 1823. Nachdem über das Vermögen des Handelsmann Salomon Wiener der Concurs eröffnet worden, und deshalb das zur Concursmasse gehörige Haus sub No. 75. hieselbst, welches auf 2462 Rthlr. gewürdigt worden, subhastirt werden soll, so sind die Versteigerungs-Termine den 5ten März a. f., den 30ten April a. f. und peremptorie auf den 25ten Juni a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in gedachten Versteigerungs-Terminen, besonders aber in dem den 25ten Juni a. f. angesetzten peremptorischen Versteigerungs-Termin Vormittag 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Dels den 20ten Januar 1824. Das Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Dels und dessen Dels Bernstädtischen Kreise bei Bernstadt gelegenen freien Allodial-Rittergutes Langenhoff und Antheil Taschenberg verfolgt worden ist. Es ladet demnach alle diejenigen, welche gedachtes Gut zu kaufen Willens und vermögend sind, hierdurch ein, in den Terminen

den Sechß und Zwannigsten May 1824.,

den Sechß und Zwannigsten August 1824.,

Besonders aber in dem am Neun und Zwanzigsten November 1824. Vormittags um 9 Uhr anstehenden letzten peremptorischen Vicitations-Termine (weil nach Ablauf desselben keine Gebote, sie müssen dennoch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können) Vormittags um — Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichts-Kotale zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Gut, welches landschaftlich auf 42052 Rthl. 15 Sgr., d. i. Zwanzig und Vierzig Tausend und Zwey und Fünfzig Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, vor dem Commissario Herrn Justizrath Fischer zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbithenden und annehmlich zahlenden erfolgt und die Löschung der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, ins sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte und in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthums-Gericht.

Ottmachau den 27ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Gläubiger die dem Anton Böhm gehörige sub No. 21. Liedenau belegene, gerichtlich auf 691 Rthl. Courant detaxirte Freigärtnerstelle, wozu außer den Gebäuden und Garten noch 12 Scheffel 15 Mezen Acker Breslauer Maaß Ausfaat und 8 Mezen Strauchholz gehört, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbithenden verkauft werden soll. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Termin auf den 17ten Mai c. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Älffessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtshause hieselbst angesetzt worden und werden daher Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in dem anstehenden Termine zur bestimmten Zeit einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Uebrigens kann die Taxe von der subhasta gestellten Gärtnerstelle auf dem hiesigen Gerichtshause jederzeit näher nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Langenbielau den 19ten März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt füget dem Publico hierdurch zu wissen, daß zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des in der Gemeinde Langenbielau neuen Antheils im Reichensbachschen Erbsen belegen, auf 428 Rthl. 10 Sgr. Courant ortsgerechtlich gewürdigten, dem Wilhelm Köhler zugehörigen Hauses, der diesfällige peremptorische Versteigerungs-Termin auf den 21ten Juni d. J. anberaumt worden, an welchem Tage sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber vor dem Gerichtsamte in allhiesiger Amtskanzley melden, ihre Gebote ab protocollum geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbithenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-
Bücher. Bisch.

Wischwitz bei Wansau den 31sten März 1824. Die dem Gottlieb Pfeisler gehörig gewesene, zu Poppelwitz Oblauschen Kreises sub No. 3. des Hypothekenbuchs belegene, gerichtlich auf 315 Rthl. 12 sgr. Courant gewürdigte Rothgärtnerstelle, wozu ein Garten von 1 Scheffel und im Felde 3 Schfl. Dresdener. Maas Ausfaat gehören, wird auf den Antrag der Erben zum öffentlichen Verkaufe in dem peremptorisch angesetzten Biethungs-Termine den 4. Juni 1824. Vormittags um 9 Uhr feilgestellt, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber Behufs der Abgabe ihrer Gebote in der Amtskanzlei zu Poppelwitz zu erscheinen, eingeladen werden. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtskreissham zu Poppelwitz eingesehen werden.

Justizamt Poppelwitz.

Falkenberg den 10. März 1824. Die hieselbst belegene mit No. 107. bezeichnete und dem verstorbenen Löffnermeister Franz Appel gehörige Possession, welche auf 406 Rthl. Cour., so wie ein Stück Wiesengrund, welches auf 100 Rthl. gewürdigt worden, werden in dem einzigen Biethungs-Termin den 17. Mai a. c. Schuldenhalber veräußert, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, um in demselben ihre Gebote vor uns abzugeben, der Meist- und Bestbiethende hat übrigens den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt

Glogau den 3ten Februar 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Haus des Kaufmanns Joseph Palm sub No. 3. hieselbst am Markte, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2744 Rthl. 23 sgr. 9 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Partikuliers Ignaz Palm in Breslau öffentlich verkauft werden soll und der 30ste April, der 29. Juni und der 7te September 1824 zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputy ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Delitz den 23sten Januar 1824. Das Herzogl. Braunschweig Delitzsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der sub No. 30. des Hypothekenbuchs zu Mewken belegene, den Piorleschen Erben gehörige Kreissham-Weisung zu verfügen besunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Besitzung zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in den drei Terminen den 31sten März 1824., den 28sten April 1824., besonders aber in dem letzten Termine den 24sten May 1824. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie wüßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebote aufgedachtes Grundstück, welches vorsgerichtlich auf 984 Rthl. 27 sgr. 6 d. abgewürdigt worden, vor dem Deputy des Gerichts Herrn Sammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden

Forderungen verfügt werden wird. Die Laxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Lüneburgs Fürstenthums-Gericht.

Wartenberg den 1ten September 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der Standesherrlichkeit Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen adel. Gutes Eichgrund nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welches im laufenden Jahre nach der dem bey dem unterzeichneten Gerichte anhängenden Proclama beigefügten zu jeder schriftlich zu Zeit einzufendenden Laxe landhofgerichtlich auf 9227 Rthl. 5 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgelordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 20ten m. c. anzurechnen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 20ten December a. c. und den 26ten März 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 25ten Juny 1824 Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger fürstl. Gerichts-Kanzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Herr Stadtrichter Warts hieselbst vorgeschlagen wird,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dabeilbst zu vernehmen, ihre Gebothe in Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curständisch freistandesherrliches Gericht.

Leffing.

Münsterberg den 7ten März 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Krämers Joseph Heumann gehörige, auf der Breslauerstraße sub No. 198. gelegene und unterm 7ten November d. J. gerichtlich auf 540 Rthl. geschätzte Haus subhasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf Terminus licitationis auf den 18ten Mai c. a. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden ist. Wir laden Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor uns zu stellen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für das Meist- und Bestgeboth, wenn sonst kein rechtliches Hinderniß entgegen steht, mit Bewilligung der Erben zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtrichter.

Auras den 18ten November 1823. Die der verehl. Korn geb. Haberkorn zugehörigen beiden Ackerstücke No. 13. et 14. zu Auras, welche auf 660 Rthl. Courant abgeschätzt, sollen den 4ten März, 6ten April und peremptorie den 11ten May 1824. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, wozu Kaufslustige eingeladen werden, an gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Auras.

Für.

Fürstenstein den 31sten März 1824. Der zu Waderau Vollenhahner Kreis-
seß sub No. 20. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-
Freischam zu Waderau zu inspicirenden Taxe v. 1818 schätzlich auf 290 Rthl. Courant
abgeschätzte Dreischgarten soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers
Christian Gottfried Rindler im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den
25sten Mai 1824. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Wie-
thungs-Termine verkauft werden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden
daher hiermit vorgeladen, in befragtem Termine im herrschaftlichen Schlosse zu We-
derau zu Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und
Bestbieter nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände
ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein
und Rohnstock.

Zu verpachten

*) Dohm Breslau den 26sten März 1824. Nachdem die Pacht der zur
Pfarrchen St. Mauritj hiersebst gehörigen zu Radmanitz Breslauer Kreises gel. ge-
nen Wiesen zu Ende geht und ein Termin zur anderweitigen Verpachtung dersel-
ben auf ein Jahr auf den 14ten Mai d. J. vor dem hiezuv ernannten Commis-
sario Herrn Rath Rohrscheid anberaumt worden ist, so wird solches den etwan-
igen Pachtlustigen hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, in diesem Ter-
mine Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe
abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieter diese
Wiesen in Pacht werden überlassen werden.

Bisthums- Capitular- Vicariatamt.

Citationes Edictales.

*) Dohm Breslau den 19ten März 1824. Von dem Consistorio Erster
Instanz des Bisthums Breslau wird der Schlossermeister Johann Lechthaler aus
Meiße, welcher sich zu Pfingsten 1818. von dort heimlich entfernt und seit jener
Zeit von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner
Ehefrau Caroline geb. Rabe hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monathen,
spätestens aber in dem zur Beantwortung der von seiner genannten Ehefrau wi-
der ihn angebrachten Ehescheidungs-Klage und Instruction der Sache auf den 2ten
August d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in hiesiger Gerichts-
stelle im hurfürstlichen Orphanotrophio auf dem Dohm vor dem Commissario
Herrn Consistorialrath Hirschmeyer entweder in Person oder durch einen zulässigen
mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, sich auf
die angebrachte Klage gehörig zu erklären, der Instruction der Sache, beim Ausbleiben aber zu ge-
wärtigen, daß er in der Hauptsache in contumaciam des in der Klage angeführ-
ten Facti für geständig geachtet, dem gemäß die zwischen ihm und seiner Ehefrau
bestandene Ehe nach katholischen Grundsätzen getrennt und er für den allein schul-
digen Theil erklärt werden wird.

Bisthums-Consistorium. Erster Instanz.

*) Deuthen den 26sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten
freislandesherrl. Gräfl. Henckelschen Gerichts der Kreisstadt Deuthen in Oberschle-
sen wird der am 26sten October 1778. alhier geb. Johann Schmann, Sohn des
hieselbst verstorbenen Bürger und Leinweber Franz Schmann, welcher erstere nach

der Angabe seiner hiesiger Geschwister von circa 12 Jahren die Königl. Preuss. Staaten als der Wissenschaften Befleißener verlassen und seit jener Zeit seine weitere Nachricht von sich gegeben hat im Jahre 1816. aber zu Wlodawa in Rußland verstorben seyn soll, auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sich derselbe oder dessen etwaige unbekannte Erben und Erbennehmer binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 26ten Januar 1825. eingetretener Umstände wegen anderweitig verlegten Präjudicial-Termin schriftlich oder persönlich oder durch einen mit hinreichender Vollmacht versehenen Mandatarium bei untergeordnetem Gerichte zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, im Falle eines gänzlichen Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß auf Antrag der Extrahenten mit Instruction der Sache ferner verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt und sein in 112 Rthl. 21 gr. 3½ pf. Courant bestehendes, im hiesigen Depositorio befindliche Vermögen seinen hierortigen Geschwistern als sodannigen nächsten Erben, oder war sonst rechtliche Ansprüche an selbiges haben sollte, zu gesprochen und resp. ausgeantwortet werden wird.

Das freisandesherrl. Deuthner Stadtgericht.

Luchs.

Breslau den 9ten December 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 20ten April 1813. der hiesige Schlossermeister und Erbsaß auf der Bleiche Carl Fiske ohne Testament verstorben ist. Wenn nun außer seiner Ehefrau der Magdalena geb. Weiland die jedoch auf ihre statutarischen Erbtheil Verzicht geleistet hat, keine Erben bekannt sind, so werden hiermit die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Erben des mehrgedachten Schlossermeister und Erbsaß Carl Fiske hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten schriftlich, längstens aber den 26ten October 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Justizrath Muzel entweder in Person oder durch genugsam informirte mit glaubhaften Nachrichten von ihrem Leben und Aufenthalt und resp. mit den Beweismitteln über ihre Verwandtschaft mit dem Erblasser versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekannthschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justiz Commisarien Conrad und Brler in Vorschlag gebracht werden, in unserm Geschäfts-Locale zu erscheinen und ihr Recht an den in unserm Deposito befindlichen Nachlaß des Fiske, bestehend in 33 Rthl. baaren Courant und einem Banco Activo von 190 Rthl. auszuführen, widrigenfalls über den obigen Nachlaß des Fiske als über ein herrenloses Gut nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Polkwitz den 21sten September 1823. Unterzeichnetes Königl. Stadtgericht ladet hierdurch den Carl Benjamin Hellmich Sohn des ehemaligen Schutzmacher Balthasar Hellmich, von hier geb. den 20sten December 1769., welcher im Jahre 1794. aus Hamburg Nachricht von sich gegeben hat, vor und zwar ihn selbst sowohl als wenn er verstorben, seine Erben und Erbennehmer binnen 9 Monaten, spätestens auf den 21sten Juli 1824. im hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale sich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Ausbleiben aber zu gerichten, daß der Carl Benjamin Hellmich für todt erklärt und sein Vermögen sich legitimirenden nächsten Verwandten überlassen werden soll.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Anhang zur Beilage

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. April 1824

Citationes Edictales.

Breslau den 20ten Januar 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Land-gerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der Charlotte Dorothea Witt-Limne verehlt. Geheimen-Raths-Inspector Langner geb. Schorlemmer er zu Berlin als Erbin ihres Vaters des am 27ten Juli 1809 zu Gatz verstorbenen Lieutenanten von der Artillerie George Andreas Schorlemmer alle diejenigen, welche an d-n von dem Königl. Banco-Directorio zu Breslau unterm 13ten October 1806. auf den Namen des Artillerie-Lieutenants über ein von dem letztern bei der Königl. Banque zu Breslau an demselben Tage belegtes und im Banco-Depositenbuche sub No. 3. Fol. 954. zu 2 pro Cent eingetragenes Capital von 1000 Rthl. Courant ausgestellten Interims-Schein, da derselbe weder gegen die päter über d-s Capital der 1000 Rthl. ausgestellte und noch jetzt nach dem Treste des Königl. Banco-Directori zu Breslau vom 31sten October 1822. in dessen Gewahrsam als unbezahlt sich befindende Haupt-Banco-Obligation sub Litt. G. No. 81976. ausgetauscht, noch auch in dem Nachlasse des Verstorbenen vorgetunden worden, sondern angeblich verloren gegangen ist, als Eigenthümer Cassonieren, Pfands oder sonstige Vertheilung der Anspruch zu haben vernehmen, hierdurch aufgefordert, dieselbe ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angelegten premonitorischen Termine den 28. May c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernennten Commissario Ober-Land-gerichts Assessor Herrn Behrends auf bleibend in Ober-Landesgerichtshaus entweder in Person oder durch gewungsam informirte und legitimirte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Rodbig, Justiz-Commissarius Enge und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, so Protokollum anzumelden und zu bezeichnen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein unumwandelbares Stillschweigen auferlegt, der verstorbenen angegangene Interimschein des Königl. Banco-Directori zu Breslau vom 13ten October 1806. über 1000 Rthl. für amortisirte erklärt und Ausantwortung der vorbeschriebenen Haupt-Banco-Obligation sub Litt. G. No. 81976 an die verehlt. Geheimen-Raths-Inspector Langner geb. Schorlemmer zu Berlin verfügt werden

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Hallenhausen.

Do hien Breslau den 7ten Febuar 1824 Von Seiten des hiesigen Königl. Hofrathes wird hierdurch öffentlich gemacht, daß über die künft-

Künftigen Kaufgelder der dem Tischlermeister Georg Haase gehörigen Erbtheile sub No. 4., 13. und 14. Hierdohin hieselbst der Liquidations Proceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Kaufgelder ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem premtorisch angefesten Termin den 25 Juny Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Comm. H. H. Herrn Rath Rohrscheid in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Herrn v. d. Bilde und Conrad vorgeladen worden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die obgenannten Grundstücke oder deren Kaufgelder gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und demnach das Weitere, die Ausbleibenden aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüche an gedachte Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 16 Jan. 1824. Davon Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schießen über den mit Einschluß einer ausstehenden unsichern Forderung von 4000 Rth. in 4076 Rth. 28 Sch. 28 Pf. 28 Den. und 447 Rth. 1. 11 Sch. 3 Pf. 28 Den. bestehenden Nachlaß der mit Hinterlassung eines Testaments am 27. März 1822. zu Wismar verstorbenen verew. Posse Blüchel Carolin Ernestine geb. v. Mchtritz auf den Antrag des der Nachlassmasse bestellten Curatoris Justiz-Commissarius Dietrichs hieselbst heute Mittags der erbachtliche Liquidations-Verf. eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Hof für Herrn Mikulowski auf den 26sten Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (zu ihm bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Morgenthau, Ober-Landesgerichts-Anwalt, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissarius Enge in Vorladung gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugehen und durch Beweismittel zu bekräftigen. Die Nichtercheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an diejenigen, was nach Vertheilung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schießen.

Falkenhausen.

Glogau den 15ten December 1823. Der Sohn des hier verstorbenen Calculator Hermann, Friedrich Wilhelm Ernst Hermann welcher im Frühjahr 1813. als Freiwilliger in das Detachement des schles. Schützen Bataillons eintrat, jedoch nach der Schlacht bei Griesden im August desselben Jahres vermisst wurde, wird auf den Antrag seiner Geschwulter hiereuch aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalts Nachricht zu geben, spätestens aber in Termino den 25ten Decbr. 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Depositar Ober-Landesgerichts.

richs. Auscultator Schüler auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht zu veriehenden hiesigen Justiz-Commissarius zu erscheinen, widrigenfalls derselbe durch ein Erkenntniß für todt erklärt werden wird.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Kauff.

Schmischow den 15ten Juli 1823. Von dem Königl. Justizamte Himmelwitz wird der Intleger Adam Pomroslo, welcher zur Fastenzeit 1813. als Soldat ausgehoben, zur Erndtzeit desselben Jahres von Cosel nach Treßlau abmarschirt ist, und von diesem Orte die letzte Nachricht von seinem Leben gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehegattin Catharina Pomroslo geb. Koslitz hiernächst vorgeladen, sich in Termino den 10ten Junii J. in der Gerichts-Kanzlei zu Himmelwitz persönlich zu melden, oder wenigstens schriftlich von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe für todt erklärt wird, seiner Ehegattin die anderweitige Verurtheilung freizulassen und über sein zurückgelassenes Vermögen die gesetzliche Erbfolge eingeleitet werden wird. g.)

Das Königl. Justizamt Himmelwitz.

Priebus den 12ten November 1823. Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden der Todtgeselle Johann Carl Gottlob Hübner aus Priebus ein Sohn des verstorbenen Schneidermeister Samuel Hübner, welcher seit dem Jahr 1810. verschollen ist, und seit dieser Zeit nichts von sich hat hören lassen, so wie dessen erwantige unbekante Erben oder Erbnehmer hiernächst vorgeladen, sich entweder in Person oder durch gehörig informirte und legitimirte Stellvertreter binnen neun Monaten und zwar spätestens in dem auf den 1ten September 1824. als hier angelegten Termine zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall ihres Außenseidens wird der Todtgeselle Johann Carl Gottlob Hübner für todt erklärt und sein Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten ausantwortet werden.
Das Stadtgericht zu Priebus.

Gottesberg den 24sten Januar 1824. Nachdem heute durch das unterzeichnete Gerichtsamt über den sämmtlichen Nachlaß des am 1sten November 1822. verstorbenen Müller Johann Gottlieb Stumpe zu Niederschlesbach Landesherrschin Kreis auf Antrag der hinterbliebenen Witwe wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung der angemeldeten Forderungen der Einlass eröffnet worden, so werden alle und jede, welche einen rechtlichen Anspruch an diesen Nachlaß und die sub No 17 zu Niederschlesbach beleghenen Mühle zu haben vermeinen, hiernächst öffentlich vorgeladen, dieselbe ihre Forderungen in dem hierzu anberaumten Liquidations-Termine den 20sten May d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf bei Landeshut persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte anzumelden und rechtlich darzuthun, wonächst dieselben ihre Ansetzung in der competenten Classe, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deßhalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Nbl. v. Pefow Pfaffendorfer Gerichtsamt.

Logau den 12ten August 1823. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Kauff zu Logau wird der Heinrich Samuel v. Herzing

ring geb. den 15ten Juni 1795. zu Nieder-Siebiaßdorf bei Görlitz, welcher im Jahr 1813. Soldat geworden, zuletzt in der 2ten Compagnie des 1sten Königl. Sächs. leichten Infanterie-Regiments als Gefreiter gedient, die Feldzüge von 1813. und 1814. mitgemacht hat, in dem letzt gedachten Jahre, als das Regiment zu Mons in den Niederlanden in Cantonirung gestanden, Krankheitshalber in das dasige Hospital gekommen und dem Vermuthen nach in demselben gestorben ist, so wie dessen etwa nachgelassene unbekannter Erben und Erbnehmer auf die von den Geschwistern des 1c v. Hering deshalb eingereichte Provoocation hierdurch vorladen, sich entweder schriftlich oder persönlich spätestens in dem auf den 9ten Juni 1824. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Präjudicial-Termine vor dem Depurirten Ober-Landesgerichte • Referendarius v. Ziebler auf dem Schloß hieselbst zu melden und weitere Anweisung zu bewerkstelligen. Sollte in dem anagesprochenen Termine sich Niemand melden und gehörig legitimiren, so wird alsdann gedachter Heinrich Samuel v. Hering für todt erklärt und es wird dessen Vermögen den sich legitimirenden Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Provinz Pommern.

Natibor den 22ten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Johann Joseph Ellguth aus Panschau, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem

auf den 29ten Juni 1824.

vor dem Ober-Landesgerichts-Audcultator Etache angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine geschwibrigte Entfernung sich verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkassse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Göhr.

Elas den 22ten December 1823. Von Seiten des Königl. Preuß. Landes- und Stadtgerichts zu Elas wird hiermit: 1) der Landwehrmann Franz Ködel, welcher im Jahre 1813. bei der Compagnie des Capitain Lorenz im 11ten Landwehr-Regimente gestanden und mit zu Felde marschirt, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben, auf den Antrag seines Vormundes Bauer Ausgänger Joseph Andrei und seiner leiblichen Schwester Maria Andrei aus Ober-Hansdorf und 2) der Soldat Janß Zobel, welcher im Jahre 1813. zum Militär gekommen und mit zu Felde marschirt ist, seit der Zeit aber keine Nachricht von seinem Leben und Tode eingegangen, auf den Antrag des Eusebii Feldgärtner Carl Schindler Namens seiner Ehefrau Catharina Mutter des 1c. Zobel deraestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder ihre erwanigen Erben binnen 9 Monaten vom 1sten Januar 1824. an gerechnet, spätestens aber in dem auf den 22ten October 1824. Vormittags 9 Uhr anberaumten präclunvischen Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person einstellen, oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall des

Außens.

Außenbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie Franz Radtel und Ignaz Zobel per Semmentnam für todt erklärt und ihr Vermögen den als nächsten Erben sich legitimirenden Unverwandten zur freien Disposition überlassen werden wird, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclation als gleich nahe oder nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden sollen, von den als rechtmäßigen Erben anerkannten Unverwandten weder Rechnungslegung noch sonst einen Erbsatz bei gezogenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden sein dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Glogau den 27ten December 1823. Die Barbara Kossna verehlt. Waischek geb. Brunn aus Neu Borkow bei Glogau und wenn sie verstorben, ihre Erben werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens den 22ten October 1824. Vormittags um 11 Uhr auf dem Stadtgerichtshause zu Glogau zu melden und die Auszahlung ihres hier vermehrten Vermögens zu verlangen. Erscheint die verehlt. Waischek nicht, so wird sie für todt erklärt und ihr Vermögen denen, welche sich als nächste Verwandte legitimiren, zugeeignet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Preisewitz bei Gleiwitz in Oberschlesien den 23ten August 1823. Nachbenannte unter die Preisewitzer Jurisdiction gehörige Personen: 1) Clemens Goreski, welcher bereits im Jahre 1818. mit einem fremden Fuhrmann von Preisewitz weggegangen und 2) dessen jüngerer Bruder Michael Goreski, welcher als Soldat des 23ten Infanterie-Regiments in der Schlacht bei Leipzig angefallen tödtlich verwundet worden, über deren Leben und Aiten hiut keine Nachricht eingegangen, werden, so wie ihre unbekannte Erb- und Erbschaft, hierauf ihres Vaters Michael Goreski hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 8ten Juni 1824. anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden und darauf das Weitere so wie bei ihrem Absterben zu erwärten, daß sie für todt erklärt und ihr im Deposito befindliches Vermögen ihrem Vater oder nächsten Unverwandten ausgehändigt werden soll.

Das von Raczek Preisewitzer Gerichtsamt.

Ostlau den 13. September 1823. Der aus Linden am Briegischen Kreise gebürtige Gottlieb Dausch, welcher im Jahre 183. zum 23ten Rheinischen Infanterie-Regiment ausgehoben, mit diesem ausmarschirt und im December 1813 in das Lazareth nach Zehershausen gebracht worden, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, so wird dessen einseitige unbekannte Erben auf den Antrag seiner Verwandten aufgefordert, innerhalb neun Monaten und spätestens in dem auf den 23ten Juli 1824. anberaumten peremptorischen Termine entweder schriftlich oder persönlich sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, widrigenfalls derselbe als todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Verwandten zu erkannt werden wird.

Gerechtsamt Linden.

Wichura.

AVERTISEMENT S.

*) Breslau den 6ten April 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Golts zu wird in Gemäßheit des §. 137 bis 142 Tit. 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts denen noch etwa unbekannten Gläubigern des zu Mainz verstorbenen Königl. Bayerischen General-Adjutors Carl Freiherrn v. Erdlich

die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzugehen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Puppillen-Collegium von Schlesien.

*) Woblaw den 13. April 1824. Von dem un-erzehl-ten Königl. Stadtgericht wird die dem Goerlieb Buch gehörige, auf 2800 Rthl. gerichtlich abgeschätzte, zu Pookischdorf nahe an Woblaw belegene Hauer- und Kretscham-Nahrung der Fällaukreischam genannte, nebst den dazugehörigen Aekern, Gärten und Wirtschaftsgebäuden subhastirt und sind die diesfälligen Pretensions-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 14ten Mai, 11ten Juni und 9. Juli c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, welches desfalls und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beiragen bekannt gemacht wird, daß diese Hauer- und Kretscham-Nahrung dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen werden wird und die Pre in hiesiger Registrir- und auf dem Rathhause zu jeder schriftlichen Zeit in present werden kann. Zugleich werden bekannte und unbekannte Real-Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen sub pöna präclusi hiemit vorgeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt

*) Altschellenig den 24ten April 1824. Ihnen hochgeehrten Gästen, die mich mit ihrem gütigen Besuch beehren wollen, mache ich hi-terherg-berührt bekannt, daß ich diesen Sommer über in meinem Hause und Strich No. 15, welches ich zwanzig Jahr besitze, so möglichst gut bewirthen werde. Gef. lichen, denen es grädlig wäre bey mir zu speisen, ersuche ich ergebenst, es einem Tag zu vor theilen zu lassen.

Krause.

*) Breslau. Bey Ziegung der 4ten Class 49ster Classen Lotteriele trafen in mein Comptoir: 100 Rthl. auf No. 80848. 80 Rthl. auf No. 60617. 70 Rthl. auf No. 1862 60611 68048. 50 Rthl. auf No. 4706 29767 29800 50805 2675 88 60654 73143 80359 80841 47. 40 Rthl. auf No. 29791 34587 50803 20 40 58 94 60657 71010 21 33 87 94 73117 18 79 80392. 30 Rthl. auf No. 1867 29764 32111 34555 56 62 70 75 47390 50806 44 77 90 52993 60630 37 77 68049 50 71007 7 8 24 73138 39 54 8031581 80842. Kaufloose 5ter Class, auch Loose zur kleinen Lotterie sind zu haben bey H. Holschou dem ältern, Rensche-Strasse im grünen Polack-n.

*) Breslau den 23ten April 1824. Mein Wohnung ist von heute an Bruck- und Juntern-ff-n Ecke im goldenen Roß

8 Hünfeld, opprob. Arzt und Privat-Dozent an der hiesigen Universität.

*) Breslau Eine Wohnung von 3 Stufen und Zubehör ist in No. 919. auf der Bruckgasse zu vermischen und gleich zu beziehen.

*) Breslau

*) Breslau. Mit letzter Post ist sehr schön ger Silber-Lachs angekommen und billig zu haben bey

H. Barthel, Dohnner- und Drustgass n. Ecke.

*) Groß-Roske im Trebnitzschen Kreise. Das Dominium selbst hat von den ungemein erlaubigen Pfordobanen noch Saven abzulassen.

*) Breslau den 24. April 1824. Ene wohlbl. Direction der Berliner Hagel-Insurance-Gesellschaft hat mir auf eine Anfrage erwiedert, daß der Art. 26. ihrer Verfassung Artikel auf die Mitglieder der Schlesischen Privat-Land-Schlossens-Societät deren unvermeidlich. Auflösung hoh in Orts eingeleitet ist keine Anwendung finden, und daher die beschriebenen Versicherungen der Letztern, ihre Anmeldungen pro 1824. bey jener Versicherung nicht annehmen annehmen machen können. Ich beziehe mich diese den resp. Interessenten gemäß der angenehme Nachricht hiermit beibringen zu können.

v. Wallenberg.

*) Breslau. Kossloose zur 5ten Kl. 40ster Portale, so wie auch Loose zur 59sten können Littere sind zu haben bey Schreyer im weißen Löwen

*) Breslau. Zwischenschwänne, beiderlei Geschlecht, werden zu laufen gesucht, vom Rummann H. J. E. K. Meyer, Hrenngass No. 21.

*) Breslau. Eger, Silber und Mariend der Kreuzbrunnen, so wie Ludowig und Ders. Silberbrunnen von riesigjähriger trisch n Füllung habe erhalten und empfehle mich damit zur geneigten Abnahme.

K. W. Rummann. In 3 Wohnen am Salzring.

*) Breslau. Necht Selterner Doppelbier in ganzen und halben Flaschen und frischen gepressten Cvat em: fiele

K. W. Herrel im Thier.

*) Breslau. Gute Reisalgabeln n. d. Fein und Wischen auf der Reiseraoff im goldenen Frieden No. 99

Frankl.

*) Breslau. Salz-Brunn v. raftern bey dem schönem Tage an der Quelle geschöpft, mit der Jahreszahl 1824 erhalten und bietet zum Verkauf an

K. S. Pohl, Schwedebrock zum doppelten ardn. Adler No. 188.

*) Breslau. (Zu vermieten.) Zwisch Sommer-Legis im Rührmannischen vormals Bischen Garten zu polnisch Neuborf vor dem Sandthor

*) Breslau. In No 637 auf der Cortgasse in Veränderungshalber der zweite Stock von Johann d. J. ab anderweitig zu vermieten. Das Nähere bey dem Eigenthümer.

*) Breslau. Ein in der augenscheinlichen und lebhaftesten Gegend der Stadt gelegen, sehr gut eingerichtetes Lokal, bestehend in 10 Stuben, einem geräumigen eleganten Saal, 2 Kammern, 6 Pfortenkammern, 1 großen und 2 kleinen K. d. r. n. Platz zu 4 Wagen und Et. lung 3, auch erforderlichen Stall zu 6 Pferden, ist zu Johann d. J. zu vermieten. Das Nähere hierüber im Falkenbergischen Commissions-Comptoir, Nikolajgasse in der goldenen Kugel.

*) Bresl.

*) Breslau. Besten frischen ungedröhten rothen Kleebsamen empfiehlt nebst einer kleinen Quantität sehr möglich billigst.

E. A. Kuhn, Schwidnitzer-Straße in der Pechbütte.

*) Breslau. (Stonsdorfer Bier.) Das so beliebte Stonsdorfer Bier ist von 6 von Gottungen Aß in better Güte zu haben bey

E. A. Kuhn, Schwidnitzer-Straße in der Pechbütte.

*) Breslau. In der Strindender des Malers J. D. Grün ist fertig geworden das Portrait des Hrn. Confissorial-Raths Kischer, Johann's noch Dominichino; ferner das Schloß zu Klein Schöndorf, mehrere Blumenstücke, Hölzer in Landschaften, Figuren und Thiere zum nachzeichnen und coloriren.

*) Breslau. Klebsamen rother sowie weißer Stein-Klebsamen und ächte franz. Luzerne-Samen, sämmtlich vom letzten Einde sind billigst zu haben bey

Carl Krieger, Kisch, Stad. No 1987.

*) Breslau. Billigkeitspreis nach Berlin, 3 Tage unterwegs ist beyhm Johnstuchers Kaffeehändler in der Föhrergasse.

*) Breslau. Zu verkaufen ist bey Breslau eine schöne Wirtschaft mit einer bedeutenden Coffee-Schantzgelegenheit. Das Nähere Hummer an der Hirschbrücke bey dem ungarischen Schenkei-Korps.

*) Breslau. Ein in hohemverehrenden Publikum mochten wir hierdurch ergehenst bekannt, daß vom 1. May a. e. ab alle Sorten der neuen Brennholz bey uns zu verkaufen sind. Wie versprechen reichlich rheinl. Maß und bitten um geneigte Abnahme.

Gedruckter Bauer, Parad. p No 3.

*) Gottschberg den 20. April 1824. Der auf den 1. Mai d. a. an-
geordnete Versteigerungstermin zur Subhastation des Hartmannischen Hauses No. 30.
wird hiermit aufgehoben.

Königl. Preuß. Erbschlichter.

Breslau den 27ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten
Königl. Oer Landesgerichts wird in Gemäßheit der § 137. bis 142. Lit. 17.
P. 1. des Allgemeinen Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des
zu Strehlen verstorbenen Königl. Preuß. Hauptmanns von der Armee Carl Fried-
rich Julius v. Wittich die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter
denen Erben hienüt öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen
an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläu-
biger längstens binnen drei Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber bin-
nen sechs Monaten anzugehen und geltend zu machen. Worin man sich nach Ab-
lauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erschaffs Gläubig-
er an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Schleien.

Galtenhausen.

Dienstags den 27. April 1824.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Obrigkeittliche Bekanntmachung.

*) Der hohen Anordnung zu Folge soll in Laufe des künftigen Monats wieder zum eine Compagnie - Versammlung nach Maassgabe der bestehenden Landwehr Compagnie - Bezirke an hiesigen Orte statt finden. Da nun zur Versammlung für den 1sten Compagnie - Bezirk der nächste Sonntag als der 2te May, bestimmt worden; so fordern wir von dem Feldwebel abwärts alle Heurlaudre der Landwehr des 1sten Aufgebots und Kriegs-Reserve-Mannschaft aller Waffengattungen, jedoch mit Ausschluß der von dem Garde - Corps entlassenen Kriegs-Reserven und der Garde - Landwehr Contingents-Mannschaft, welche sich in nachstehenden zum ersten Landwehr - Compagnie - Bezirk gehörigen hiesigen Stadt - Bezirken, als:

im 7 Ebersärken

— 3 Derge

— Burgfeld

— Rothhaus.

— Elisabeth.

— Schlichthof

— Ober

— Neue Welt

— Forbora

im goldne Kude

— Alten Radmühle

— Voronin

— Schloß

— Nicolai

— Dörfen

— Reife

— Pfand

— Zwinger

Bezirke wohnhaft befinden, hierdurch auf, sich mit ihren Uelands- und Kriegs-Reserve-Pässen versehen an den oben bestimmten Tage früh um 7 Uhr auf dem Platze hinter der Bürgerwerder-Casernen bey Vermeidung der geistlichen Strafe unaussichtlich einzufinden. Sollte jedoch einer oder der andere durch Krankheit oder andere geschichtliche Gründe am bestimmten Tage zu erscheinen verhindert werden, so muß derselbe seine Hinderniß Gründe durch ein glaubhaftes Attest beim Bezirks-Feldwebel gehörig nachweisen, widrigenfalls derjenige, dessen Ausbleiben nicht in der angegebenen Art nachgewiesen worden, nicht nur in die geistliche Strafe verfallen, sondern noch überdies auf seine eigne Kosten besonders vorgeladen werden wird.

Breslau den 25ten April 1824.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

B e k a n n t m a c h u n g.

*) Breslau den 23. April 1824. Den Inhabern der über den Taxwerth der aufgegebenen hiesigen Dankgerechtigkeiten ausgefertigten Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zinsen davon für das halbe Jahr von Michaelis 1823. bis Oßtern 1824. vom 3ten May dieses Jahres an bis zum 12ten desselben Monats täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr mit Ausschluß der Sonntage und des Festtages in unserer ersten Cämmerey-Casse aus dem Dankgerechtigkeiten-Abbuchungsstand in Empfang genommen werden können.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt beordneter Ober:
Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Ober-Deutschoffig bei Görlitz in der Ober-Lausitz den 12ten März 1824. Auf den Antrag der vom Gartenbesitzer Johann George Maltzschken hinterlassenen Erben soll das zum Nachlaß ihres Erblassers gehörige, alhier unter No. 12. gelegene Gartengrundstück, welches auf 320 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, durch voluntarische Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden und ist dazu ein einziger peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 30sten Juni 1824.

Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, an dem gedachten Tage zur Abgabe ihrer Gebote auf hiesigen herrschaftlichen Hofe zu erscheinen und sich unter Genehmigung der Erbinteressenten und des vormundschaftlichen Gerichts des Zuschlages an den Meist- und Pfordiestenden zu gemäßen. Die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu Görlitz nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt allda und

Schmidt, Justit.

*) Peterzhain Rostenhurger Kreises den 8ten April 1824. Zum öffentlichen Verkauf des hieselbst sub No. 31 belegenen auf 516 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Johann George Schmiedens Cammer- und dinsts, auf welches in dem bereits angeordneten Licitation-Termine ein Gebot von 355 Rthl. gemacht ist, steht ein anderweiter Termin, welcher an hiesiger Gerichtsstelle abgehalten werden wird, auf

den 23sten Juli c.

Vormittags 10 Uhr an, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gräfl. Breslauer Gerichtsamt.

*) Pless den 31sten März 1824. Das unter der städtischen Jurisdiction bestehende, den Silberclener Haunschen Erben zugehörige Feld von 12 Gewenden in 72 Beeten, welches gerichtlich auf 105 Rthl. abgeschätzt worden, wird hiermit auf Verlangen gedachter Erben subhastirt, wozu Kauflustige in dem hierzu anberaumten einzigen peremptorischen Termine

den 13ten Mai

früh um 10 Uhr auf dem Rathhaus an der Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden und der Meistbietenden Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das Fürstl. Anhalt Cöthensche Gericht der Stadt Pless.

*) Rthl.

*) **Albisch** den 12ten April 1824. Auf den Antrag der Lorenz Kumpelschen Vormundschaft soll das hier sub No. 237. belegene Haus, welches auf 430 Rthl. Courant gerichtlich taxirt ist, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger Termin, welcher peremptorisch ist, auf den 29ten Juni a. c. Vormittags 10 Uhr angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Vormundschaft mit dem Zuschlag verfahren werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) **Albisch** den 12ten April 1824. Auf den Antrag der Paul Glaschnischer Erben soll das hier auf der Gießmayer Strake belegene Haus sub No. 162., welches auf 300 Rthl. Courant gerichtlich taxirt ist, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger Termin, welcher peremptorisch ist, auf den 28ten Juni a. c. Vormittags 10 Uhr angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Erben mit dem Zuschlag verfahren werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Hirschberg den 15ten Januar 1824. Zum gerichtlich notwendigen Verkauf des Johann Christoph Breischöffens Hauses sub No. 45. zu Kupferberg den 10ten October 1823. auf 21 Rthl. ohne Anrechnung der Dnerum abgeschätzt, steht Terminus litationis auf

den 17ten Mai d. J.

in dem Statgerichtss-Sitzungszimmer zu Kupferberg an, wozu Kauflustige hierdurch zum Verboth eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Bogt.

Breslau den 25ten März 1824. Nachdem auf Antrag der Erben des zu Striese verstorbenen Freigärtner David Kiewewetter die Subhastation der zu dessen Nachlaß gehörigen sub No. 10. des Hypothekenbuchs zu Striese Trebsniger Kreises ordentlich auf 422 Rthl. 14 Sgr. taxirten Freistelle Behuß der Erbeshauseminderleistung verfügt worden und ein peremptorischer Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 3ten Mai c. im herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiezu durch vorgeladen, sich im gedachten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist und Bestreihenden zu gewärtigen. Die Taxe des subhast. gehalten Grundstücks kann jederzeit im unterzeichneten Gerichtsamte und bei den Ortsgerichten zu Striese eingesehen werden.

Das Staatsrath v. Regier. Striese und Schöbiger Gerichtsamte.

Wanke.

Grosskau den 9ten Februar 1824. Das Königl. Preuss. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Herrn Gläubigers das hieselbst am Breslauerthore beliegene, dem Bürger Friedrich Kunze angehörige, im Hypothekenbuche sub No. 198. markirte und auf 410 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte ehemalige Iheronim-überhaus öffentlich im Wege der nöthigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert,

in

Meist- und Bestbleibenden in Termino den 1sten Juni 1824. Vormittags um 9 Uhr auf 9 nacheinander folgende Jahre verpachtet werden. Die diesfälligen näheren Bedingungen sind in der ratshäuslichen Registratur einzusehen und der Zuspruch bleibt den Herrn Stabsverordneten vorbehalten.

Der Magistrat.

Zu veranctioniren.

*) Breslau. Donnerstag als den 29ten April wurde ich auf der Albrechtsgasse im Zoblenderge No. 1807. einen Nachlß, bestehend in Gold, Silber, Porzellan, Gläser, Meublement, Wäsche, Bett, Kleidungsstücke, Hausrath und einige Bücher gegen gleich baare Zahlung in Cour verkauft.

S. Piere, concess. Auct Commiss

*) Breslau den 24. April 1824. Es sollen am 3ten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause No. 172. auf der Nicolai-Strasse die zum Nachlasse der verleb. verpörrte geb. Schmidt gehörigen Waren und Effekten, bestehend in Porzellan, Gläser, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Eichen, Möbela, Kleidungsstücken, Distillat-ur Maschinen, abgezogenen Brandweinen und verschiedenen Compositions-Waren, Idenungshalber an den Meistbleibenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtrichts- Secrétaire Serget, im Auftrage.

*) Breslau. Montags den 17ten May c. und die folgenden Tage Nachmittags von zwey Uhr an wird im Locale der Königl. und Universitäts Bibliothek auf dem Sunde eine bedeutende Anzahl von Doubletten versteigert. Das 10 Bogen starke Verzeichniß ist im Arbeitszimmer der Bibliothek bey dem Bibliothekszelthen Hrn. Müller für 2 gr. Cour zu haben.

Citatio Creditorum.

Matibor den 23ten Januar 1824. Auf den Antrag der Königl. Intendanten des 6ten Linien-Regiments in Breslau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekante Rassen Gläubiger: 1) des 1sten Bataillons des 22ten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse; 2) des 2ten Bataillons des 22ten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse; 3) des Füsilier Bataillons des 22ten Linien-Infanterie-Regiments zu Cosel; 4) der Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission des 22ten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse und Cosel; 5) der Garnison-Compagnie desselben Regiments zu Reisse; 6) des 1sten Bataillons des 23ten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse; 7) des 2ten Bataillons des 23ten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse; 8) des Füsilier Bataillons des 23ten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse; 9) der Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen des 23ten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse und Cosel; 10) des 6ten Husaren-Regiments und dessen Deconomie-Commission zu Neustadt, Neobischütz, Oder, Glogau und Grottau; 11) des 2ten Ulanen-Regiments und dessen

dessen Oeconomie-Commission zu Gleiwitz, Beuthen, Ratibor und Wlitz; 12) der 12ten Divisions-Garnison Compagnie zu Cosel; 13) des 1sten Bataillons des 2ten Landwehr-Regiments (Gleiwitzer) zu Gleiwitz; 14) des 2ten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments (Coseler) zu Cosel; 15) des 3ten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments (Ratibor) zu Leobschütz; 16) des 1sten Bataillons 23ten Landwehr-Regiments (Reisser) zu Reisse; 17) des 2ten Bataillons des 23ten Landwehr-Regiments (Groß-Streblißer) zu Groß-Strebliß; 18) des 3ten Bataillons des 23ten Landwehr-Regiments (Oppelner) zu Oppeln; 19) der 6ten Pionier-Abtheilung zu Reisse; 20) der 5ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Reisse; 21) der 6ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Reisse; 22) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Cosel; 23) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Reisse, welches nur vom 1sten October 1822. ab, existirt hat; 24) des vereinigten Lazareths des 1sten und 2ten Bataillons und der Garnison-Compagnie des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse, welches den 30sten September 1822. aufgelöst wurde; 25) des vereinigten Lazareths des 1sten und 2ten Bataillons des 23ten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse, welches den 23sten September 1822. aufgelöst wurde; 26) des vereinigten Lazareths der 1sten Abtheilung der 6ten Artillerie-Brigade der 6ten Pionier-Abtheilung und der 5ten und 6ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Reisse, welches ebenfalls den 30sten September 1822. aufgelöst wurde; 27) der 1sten Invaliden-Compagnie zu Dietrichau und Ziegenhals; 28) des Invaliden-Hauses zu Rybnitz; 29) der Artillerie-Werkstatt No. III. zu Reisse und 30) der Handwerks-Compagnie der 5ten Artillerie-Brigade zu Reisse, welche für das Jahr 1823. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermögen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Larisch auf den 28. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius St. del. I. und II., ferner die Justiz-Commissarien Stiller und Cuno in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu becheinigen. Die Richterscheidenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Eassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contractirt haben, werden verwiesen werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Siehe

Citationes Edictales

*) Trebnitz den 20sten März 1824. Das Königl. Stadtgericht von Stroppen ladet den vor circa 16 Jahren als Diemergefelle von da aus die Wanderschaft gegangenen, mit einem land. ärztl. Paß versehenen Benj. min Gottlieb Otto welcher etwas schwachkönnig war und nach Privat-Nachrichten in Eisenack in Unarn in Arbeit gestanden haben soll, von seinem Abgange ab, aber nie eine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt von sich gegeben, wie seine ewigante unbekannte Erben und Erbennehmer auf den Antrag seiner Geschwister hiermit vor, binnen 9 Monaten von heute ab, in die Königl. Preuß. Lande zurück zu kehren, besonders aber

In dem auf den 26ten Januar 1825 anagesetzten Termine Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich oder durch einen gesetzlich legitimirten Mandatarius auf dem Rathhause in Stroppen zu erscheinen, und über sein Aussehen sich zu verantworten, im Richterscheinnngesalle aber wird derselbe sodann für todt erklärt und wenn keine Erben sich melden, sein Vermögen in 47 Rthl. seinen Geschwistern als rechtmäßigen Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgerichte von Stroppen.

Schürz.

*) **Treibenig** den 20ten März 1824. Das Königl. Stadtgericht von Stroppen ladet den zu Döbern 1802 als Stellmacher von hie auf die Wanderschaft gegangenen, mit einem Landräthl. Post versehenen Carl Benjamin Womode und dessen Erben, welcher im Jahr 1811 im October in Magdeburg später aber in Zwickau in Arbeit gestanden, von jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt eine Nachricht von sich gegeben, auf den Antrag seiner Mutter Johanna Charlotte Womode hierdurch vor, binnen 9 Monaten von heut ab, in die Königl. Preuß. Lande zurück zu kehren, besonders aber in dem auf den 26ten Januar 1825. angesetzten peremptorischen Termine Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich oder per Mandatarius & altem zum auf dem Rathhause in Stroppen zu erscheinen und über sein Aussehen Rede und Antwort zu geben. Sollte er oder dessen unbekannter Erben in diesem Termine nicht erscheinen, so wird derselbe sodann für todt erklärt und das ihm nachhörige Vertheil in circa 50 Rthl. seiner Mutter als rechtmäßigen Erben zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Stroppen.

Schürz.

Matibor den 6ten Februar 1824. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oder-Schlesien werden auf den Antrag des Königl. Oberst-Lieutenants v. Schill zu Reudorf alle diejenigen, welche an nachstehend bezeichneten, ihren Inhabern verlobten g. g. ane Documente, als: 1) das über die auf dem Gute Nieder-Sodow Föbinger Kr. des Rubr. III No 8. bestehenden 333 Aek. 8 gr. von dem Commissionrath Paul für den Kaufmann Carl Peuckert sen. zu Breslau ausgetheilte Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. Breslau den 2ten Juny 1809. nebst der Intabulat-Recoznition d. d. Brieg den 23ten Januar 1810 und die erwähnten Capitalien per 333 Rthl. 8 gr. und resp. 8000 Rthl. als Eigenthümer Cessionarien, Wand- oder sonstige Briefe-Inhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben glauben hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Ober-Landesgerichtsath Leyner auf den 28ten Juny 1824. Vormittags 10 Uhr anberaumten Präjudicial-Termin im hiesigen Oder-Landesgerichte gehörig zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu becheinigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und gedachte Instrumente für mortifiziert erklärt, auch die Abrechnung der Vollen im Hypothekenbuche vertilgt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oderschlesien.

Göge.

Färstenstein den 21ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsbamte werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der derselben eingetragenen Gläubiger: 1. alle diejenigen, welche an die: 1) unterm 5ten November 1806 auf dem Johann Christi-

Roph

B e y l a g e

Nro. XVII. des. Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. April 1824.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 24. April 1824. Es ist mir von der Königl. hochlöbl. Regierung die Genehmigung zur Errichtung einer Lehranstalt für Mädchen ertheilt worden, mit welcher ich zugleich eine Pensionsanstalt verbinden und diese den 2ten May d. J. im Hause des Kaufmanns Hrn. Wenzel am Ringe neben Freyrs Ecke eröffnen werde. Der Unterricht wird sich auf alle weiblichen Arbeiten, demnachst aber auch auf den gesammten Elementar-Schulunterricht, so wie auf Zeichnen, franz. Sprache und Gesang erstrecken, und derselbe durch wissenschaftlich gebildete Lehrer ertheilt werden. Indem ich dieses hierdurch bekannt mache, ersuche ich diejenigen, welche mit ihrem Vertrauen mich beehren und ihre Töchter mir anvertrauen wollen, von mir die nähere schriftliche Bedingungen zu vernehmen; wobei ich nur noch ganz ergebenst bemerke, daß ich auch Mädchen zum Unterrichte in bloß weiblichen Arbeiten annehme.

Mathilde Schulze.

*) Breslau. Die Renovation der 5ten Classe 49ster Klasse in: Korteile, deren Zählung auf den 13ten May ihren Anfang nimmt, muß bey Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 5. May geschehen. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben.

Carl Jacob Wenzel, vormalig Johann David Wenzel.

*) Breslau. Zu vermieten 3 Stuben in 2ter Etage nebst allen Zubehören sind auf Jedann zu beziehen beym Maler Fr. Schilde auf dem Sande, Mühlgasse No. 13; zugleich muß ich bemerken und bitten, da noch ein Maler gleichen Namens hier existirt, und, um fernere unangenehme Verwechslungen, hinsichtlich der Geschäfte vorzubeugen, die hohen Herrschaften und ein geehrtes Publikum wolke deshalb auf meine vorstehende Adresse gefälligst reflectiren.

*) Wohlau den 14ten April 1824. Die von dem verstorbenen Fleischer George Friedrich Büchel nachgelassene, zu Wischütz Wohlauer Creißes belegene Freistelle und Brandweindbrennerey No. 50., auf welcher zugleich die Berechtigung des Schlachtens, Backens und Brandweinschenkes besteht und zu welcher 3 Scheffel Ader gehören, welche auf 748 Rthl. Courant abgeschätzt worden, wird Theilungshalber subhastirt und ist Terminus licitationis peremptorius auf den 29ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wischütz festgesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zu Abgebung ihrer Gebote

Hoch bekannte und unbekannte Real Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen sub pōna präclust hiermit vorgeladen.

Nbl v. Rothkirchisches Gerichtsam der Bischöfer-Güter.

Dohm Breslau den 13ten Februar 1824. Von dem Capitular-Vicariatamte des Bisthums Breslau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß nunmehr o der Nachlaß des in Dittmeran Leobschüßer Kreises verstorbenen Pfarrers Anton Borolla unter dessen Erben vertheilt werden soll, weshalb alle und jede, die etwa an diesen Nachlaß noch Anforderungen haben sollten, hiermit aufgefordert werden, ihre Ansprüche vom 29sten März an gerechnet, binnen 3 Monaten geltend zu machen, im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß die Nachlaß-Erben die Erben vertheilt und nach erfolgter Theilung jeder sich meldende Gläubiger mit seiner Forderung in Gemäßheit des § 141. P. I. Tit. 17. des Allgemeinen Landrechts nur an die einzelnen Erben-Interessenten verwiesen werden wird.

Bisthum: Capitular-Vicariatamt.

Nieder-Arnsdorf den 27ten Februar 1824. Da Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf des Schneiderschen Hofgartens, 254 Rthl. taxirt, ein Termin auf den 13ten Mai d. J. angesetzt worden, so werden Kaufsüchtige sich vor dem Gerichtsamte Vormittags 9 Uhr im Gerichts-Kreischam einfinden. Liquidation und Justification des Grundstücks an Meistbietenden gewärtigen. Unbekannte Creditors des Schneider werden sub pōna präclust zugleich vorgeladen.

Löwenberg den 3ten Februar 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst kühnste das in der Zaubaner Gasse sub No. 219. belegene, auf 1134 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Bäckermeister Sigismund Schön ab instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 12ten März, den 9ten April vorerzählter aber den 11ten Mai a. c. zu Rathhause Nachmittags um 3 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekendrucke nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu beschweigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtricht.

Melkenbach den 6ten März 1824. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kohgerber Benjamin Helbing der Concurß eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 26sten Juni currentis anni anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche an den Creditarium Forderungen zu haben vermögen, hierdurch vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr vor dem Deputato Herrn Stadtrichter Affessor Beer hieselbst entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarien zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren. Die Ausbleibenden haben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen Ansprüchen an die Concurßmasse adgewiesen werden müssen und ihnen zunächstlich ihre Forderungen gegen die übrigen Gläubiger einmüßig stillschweigend aufzuerlegen werden soll. Auch wird denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr

dem

dem unterzeichneten Gericht davon sofort Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadgerichtliche Depositorium abzuliefern, mit der Erwartung, daß, wenn dennoch dem Gemeinsechuldner etwas bezahlt oder beantwortet wird, dieses für nicht geschehen gehalten und zum Besten der Masse anderweit betriebsbetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran haben Unterstantes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Eröbning bei Probisch den 15ten Februar 1824. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß das den Johann und Marianne Rahrschen Eheleuten gehörige, in Dittmerau sub No. 22 gelegene robothsame ganze hubige Bauergut, welches auf 1134 Rthl. 6 gr. 8 pf. Courant detaxirt worden ist, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll und hierzu Termin licitationis auf den 26ten April, 26sten Mai, vorerunt vorerunt aber auf den 26sten Juni a. c. in der hiesigen Gerichtsstelle ausberaumt worden ist, wozu b-fäh- und zahlungsfähige Kaufleute zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern keine Hindernisse dagegen einzuwenden dürften. Zugleich werden alle etwa unbekante Real-Prätendenten aufgefordert, sich spätestens in dem präfixirten Subhastations-Termin unter Vorbringung der nöthigen Bescheinigungsmittel zu melden, sonst werden sie für immer präcludirt werden.

Röbber, Justiz.

Notiz bei Köben den 2ten April 1824. Aufhuf der b. vornehmenden Diebstahl- und Gemeinheits-Etheilung der General v. Schlichtingschen Fideicommissar Erben und Gutschuh Gubrauer Kreises werden alle diejenigen, welche zum Auseinandersetzung-Plan gezogen sein wollen, in Gemäßheit S. 11. der Gemeinheits-Etheilungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821 hierdurch vorgeladen, sich ab Terminum den 17ten Mai c. a. selbst persönlich zu melden.

Die Special-Commission Gubrauer Kreises.

Notiz bei Köben den 2ten April 1824. Im Verfolg der Gemeinheits-Etheilungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821 S. 11. werden alle diejenigen, welche zur bevorstehenden Endregulirung der Dienstablösung und Gemeinheits-Etheilung des dem Herrn Grafen v. Schabernordt Gerpau gehörigen Majoratsgutes Oders- und Needer-Landten Gubrauer Kreises gezogen sein wollen, hierdurch aufgefordert, sich ab Terminum den 17ten Mai c. a. selbst zu melden oder zu versichern, daß sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und später mit seinen Einwendungen werden gehört werden.

Die Special-Commission Gubrauer Kreises.

Gerechtlich confirmirte Kaufcont-acte.

Brieg den 25. März 1824. Der hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte ist der Kauf des bürgerl. Färber Johann Friedrich Gottlob Schmidt um das b. Erbe der verstorbenen Rirkelschmidt Witwe Mädel geb. Häner zuq. h. 192 sub No. 210. auf der Paulauer Gasse hieselbst belegene Haus, pro 630 Rthlr. bewilligt und confirmirt worden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Brieg

Brieg den 25ten März 1824. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht haben die Erben der verstorbenen Fleischnicht Witwe Gabel geb. Hübner das sub No. 210 auf der Daulauerasse gelegene Haus, laut überreichem Legittimations-Attestes vom 18. Septbr. 350 Rthl. ererbt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 29sten März 1824. Der Fleischnichtmeister Priesemuth hat von der Wittfrau Brendel geb. Schorke 2 Wiedemuths-Eßer sub No. 36. gekauft vor 200 Rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Cosel den 5ten April 1824. Kauf des Vincent Kolenda, um die subhastat gestellte Händlertelle sub No. 24 zu Jacobsdorf, für 16 Rthl. Courant.

Das Gerichtamt Jacobsdorf.

Meißner, Justiz.

Samenz den 6ten April 1824. Bei dem Gerichtsamte von Großnossen Münsterbergischen Kreises ist nachstehender Kauf-Contract gerichtlich erreicht worden:

1. des Florian Buchale, um ein Freibauerguth zu Großnossen, per 3500 Rthl.

Brieg den 1ten April 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Berthold Trautwein, um das dem Ludwig Rende zugehörige Gasthaus sub No. 18. das goldene Kreuz genannt, pro 14500 Rthl. heute gerichtlich confirmirt worden.

Brieg den 1ten Februar 1824. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Gottfried Tischler, um die zu Rath u sub No. 19. gelegene Gärtnerstelle, pro 1000 Rthl. heute confirmirt worden.

Breslau den 3ten April 1824. Von dem Schlanzer Justizamte ist der Kauf des Christian Böhm um die Gotlieb Dubeltische Dreschgärtnerstelle, pro 500 Rthl. Courant gerichtlich confirmirt worden.

Sogha.

Lüben den 29sten März 1824. Der Fleischnichtmeister Priesemuth hat von der Wittfrau Brendel geb. Schorke, 2 Wiedemuths-Eßer sub No. 39. gekauft, vor 200 Rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 25ten März 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerlichen Seiffensiedermeister Eßer um das dem Seiffensieder Kluge zugehörige, auf der Langengasse sub No. 305. gelegene Haus, pro 4900 Rthl. heute gerichtlich confirmirt worden.

Mittwoch den 28. April 1824

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. r.
allergnädigsten Special-Befehl

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Bunzlau den 9ten März 1824. Das am Ringe hieselbst belegene Tuchmacher Bürgerische Wohnhaus No. 178. mit 4 Viegen Biergerechtigkeit und einem Obstgarten, nach dem Materialwerthe auf 335 Rthl. 28 1gr 9 pf und nach dem Ertragswerthe auf 3398 Rthl. taxirt, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termino den 17ten Juni, den 25ten August und den 29ten October 1824., wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, wozu beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladet.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Grünberg den 29ten März 1824. Zum Verkauf der dem verstorbenen Joseph Oswald gehörig gewesenen Häuslerstelle No. 68. zu Müßig, welche dorigerichtlich auf 70 Rthl. Courant taxirt worden ist, ist auf den 1. Juli c. früh um 10 Uhr im Gerichtszimmer zu Saabor ein peremptorischer Veräußerungs-Termin angelegt worden, in welchem zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag mit Zustimmung der Interessenten sofort zu erwarten hat. Zugleich werden alle etwaige unbekannte Erben und Gläubiger des auf der Festung Grundbesitz verstorbenen Häuslers Joseph Oswald aus Müßig hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, worüberfalls sie mit solchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Prinzl. v. Carolathisches Gerichtsammt der Herrschaft Saabor

*) Schloß Ratibor den 22ten März 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der dem Joseph Kraut gehörige 63te Antheil Neuen-Bierfauer ehemalige Vorwerkssacker von 2 Scheffeln groß Waas Ausfaat, welcher auf 188 Rthl. 19 1gr. 1½ pf. Courant gerichtlich gewürdigt worden, in dem einzigen und peremptorischen Termine den 30ten Juni c. in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernach gewärtig zu sein, daß der Zuschlag für das Meistgebot nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen und auf die später eingehenden Bieten keine Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens kann die Taxe über dieses Grundstück jeder Zeit in der hiesigen Gerichts-Kanzley eingesehen werden.

Gerichtsammt der Güter des säcularisirten Jungfrauen-Stifts.

*) Schweids

*) **Schweidnitz** den 2ten April 1824. Die in der hiesigen Breslauer Vorstadt sub No. 422. belegene sogenannte Leichmühle, bei der sich ein Mabl- und Spitzgang befindet, soll Schuldenwegen meistbietend verkauft werden. Nach der jederzeit in dem hiesigen städtischen Gerichts-Localie nachzufindenden Taxe ist diese Mühle ihrem Ertrage nach auf 4659 $\frac{1}{2}$ Rthl. geschätzt worden und haben Kauflustige und Zahlungsfähige sich in den hierzu angeetzten Bietungs-Terminen den 23ten Juni, den 25. August und peremptorisch den 27. October a. c. insbesondere aber in dem letzten Bietungs-Termin persönlich einzufinden und bei annehmbaren Geboth sofortigen Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landes- und Stadtgericht.

*) **Steinau a. D.** den 7ten April 1824. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem gewesenen Rämmerer Einsitz-Erbsitz Frant, gehörige sub No. 19. und 20. am Ringe belegene, mit 2 braunbar. Cerealsfeldern versehene und auf 1497 Rthl. 15 Sch. gerichtlich abgeschätzte Haus, deshalb an den Meistbietenden verkauft werden soll. Wir haben hierzu einen peremptorischen Termin vor uns auf den 30. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause anberaumbt, zu welchem daher beßig- und zahlungsbüßige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Geböthe eingeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

*) **Glogau** den 20sten April 1824. Da die zu Wieleisen belegene Freigärtnerkelle der vorerordneten Schüße geb. Schäfer auf 26 $\frac{1}{2}$ Rthl. gewürzigt, theilungshalber öffentlich verkauft werden soll, so werden Kauflustige aufgefordert, sich auf den 30ten Juni Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Schönan einzufinden und ihre Geböthe abzugeben, wo dann der Zuschlag bei erfolgter Einwilligung der Schüßesden Erben an den Bestbietenden bald erfolgen soll.

Das Ober- und Nieder-Schönaauer Gerichtsammt.

Breslau den 4ten November 1823. Wir Director und Jungräthe des Königl. Ober- und hiesigen Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der geschiedenen Ober-Ammann v. Ade das dem Schauspieler Johann Gottlieb Heiold zugehörige, in dem Causenbeutel sub No. 94 $\frac{1}{2}$. belegene Haus, welches nach der in unserer R. Assiratur oder bei dem allhier anstehenden Procurator einzufindenden Taxe zu 5250 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 4400 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Beßig- und Zahlungsbüßige durch gegenwärtiges Ausrufen öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 20sten Januar 1824. und den 19ten März d. a., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28sten May 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rode II in unserem Rathenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vornehmen, ihre Geböthe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrißens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Profection der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht

Bresl.

Breslau den 10ten Februar 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Gutsbesitzer Korff das dem Felschmayer Engelhardt zugehörige Haus No. 1498. in der Altstadt, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier ausgehenden Proclama einzusehen, den Tage auf 3268 7 Igr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Biß- und Zahlungsstufige durch g.g. unwirtiges Proclama öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten in den hierzu ansgesetzten Terminen, nämlich den 22sten May c. a. und den 22sten Juli c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28sten Septemher c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Borowski in u fern Partheyenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spec. al. Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dasebst zu vernehmen, ihre Verthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafte Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich n sowohl der einseitigen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Producton der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 23ten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Creditoren, namentlich der Kaufleute Lazarus Krob und Marcus Beer Friedenthal, des Königl. Regierungsraths Mödchen und des Kaufmanns Fabian die Subhastation der im Fürstenthum Schweidnitz und Jßßn Schwednitzgen Kreise gelegenen ritterlichen Erblichgüter Groß-Mobrau und Prochzenbau nebst all n Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welche im Jahr 1822. nach der dem beim hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügt zu jeder säculichen Zeit einsehbenden Creditare landchaftlich auf 78145 Rthl. 19 sgr. 2 d. abgeschätzt sind, besunden worden. Demnach werden alle Biß- und Zahlungsstufige durch gegenwärtiges Proclama, namentlich aber der auf gedachten Gütern Rubr. III. No. 20. mit einer Forderung von 8000 Rthl. als Hypotheken-Gläubiger eingetragen, dem Aufenthalt nach unbekante Kaiserl. Russische Hauptmann Eplwius Freiherr v. Ess n öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 27sten Februar d. J. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 28 May 1824. und den 28sten August 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 27sten November 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall ewaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Koblig, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen

und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll die Pöschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kalkenhausen.

Bauerwitz den 25ten Februar 1824. Der in seiner Quotalität nicht näher festgestellte Eigenthums-Anteil des Kirchners Janas Wimmer an der Possession No. 74. zu Ratscher nebst dem dazu gehörigen Garten, Stallung, Scheuer, Hofraum und eine Viertelhufe Acker-Zustaden und Wiesen im Krottsfelde, die mit 2 besonderen in den Grundakten jedoch nicht aufgeführten Schappel-Weedern, am 24ten Februar 1824. auf 2159 Rthl. 18 Sgr. Courant gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Exeution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und werden deshalb beugfähige Kauflustige auf den 26ten Mai und 26ten Juli d. J. in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Bauerwitz und zu dem peremptorischen auf den 27ten September 1824. Vormittags 10 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Ratscher anstehenden Termine zur Abgabe der Gebote mit der Bedentung vorgeladen, daß dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gesetze, wenn kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Exe kann übrigens zu jeder Geschäftszeit in der Registratur zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Bericht der Stadt Bauerwitz und Ratscher.

Leobschütz den 12ten März 1824. Das Patrimonial-Gericht des Mitvergutes Liptin macht hierdurch bekannt, daß die in Liptin Leobschützer Kreises gelegene oberflächige Wassermühle von einem Gange, welche mit den dabei befindlichen 10 Dresdener Scheffel Ackerland auf 520 Rthl. 14 Sgr. 7½ pf. Courant abgeschätzt worden ist, an den Meistbiethenden verkauft werden soll und Biethungs-Termine hiezu auf den 26ten April, 26ten Mai, peremptorie aber auf den 28ten Juni 1824. Nachmittags 2 Uhr im Orte Leobschütz anstehen. Es haben sich daher Kauflustige in diesen Terminen in der Gerichts-Kanzlei des Liptiner Justarath einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, inwiefern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Kochschlöß den 20. Februar 1824. Zum Verkauf des im Dorfe Karzen Mährischen Kreises gelegenen, localgerichtlich auf 1019 Rthl. 27 Sgr. abgeschätzten Meierwirthschaftlichen Bauerguts sub No. 19. steht ein peremptorischer Biethungs-Termin auf den 19ten Mai c. a. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzlei, wozu Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebote eingeladen werden. Die Exe hängt hier im Kreischam zu Karzen und im Kreischam zu Klein-Lauden zur besten Einsicht aus.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Zu verauctioniren

***) Breslau** den 27 April 1824. Es sollen am 30ten April c. Vormittags von 10 Uhr in dem Hause No. 755, auf der Altes-Straße verschiedene Handlung- und Comtoir Utensilien, bestehend in einem großen eisernen Waagebalken, einer

einer eisernen Geldkassette, Gewichten, einem Handwagen u. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtrichter's Secretair Greger, im Auftrage.

*) Breslau den 27. April 1824. Es sollen zwei zu einem Nachlasse gehörige junge englische Wagenpferde, unter Raze: Braune ohne Abzeichen, Freitag als den 30ten d. M. hint an der Graupengasse bey der Promenade gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

S. Vere, concess. Auct. Commiss.

*) Gottesberg den 18ten April 1824. Auf den 26ten May c. Vormittags um 9 Uhr soll in dem Kaufmann Glatz'schen Hause zu Charlottenbrunn 4 Zimmerwohnungen, Incl. 130 Pflaster, mehrere Möbels, Pette und Bettwäsche, wie auch ein großes Silberwerk im Wege der Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden, welches Kaufzulagen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsrath v. Pückler Tannhäuser Gerichtsamt.

Freslau den 22. April 1824. Den 3ten May c. Nachmittags um 2 Uhr sollen im gewöhnlichen Auctions-Local des Königl. Ober-Landesgerichts einige Prästosen, worunter ein schöner Solitär dinstadlich, öffentlich an Meistbietende gegen baare Zahlung in klingenden Preuß Cour. versteigert werden.

Spilke, im Auftrage.

Citatio Creditorum.

Freslau den 1ten December 1823. Auf den Antrag des Königl. Majors und Vriadiers der 6 Artillerie-Brigade (Schlesischen) Herrn v. Grevenitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, beiondes alle unbekannte Gläubiger, welche an die Cassen der genannten 6ten Artillerie-Brigade und zwar sowohl die Haupt-Brigade-Casse als auch an die Compagnie-Cassen der Brigade resp. zu Freslau, Cosel, Weiße, Falkenstein Glas und Silberberg für das Jahr 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermögen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Hschor Mikulowski auf den 28ten May 1824. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa eimangelnder Bekanntchaft unter den hiesigen Justiz-Commissionen die Justiz-Commissions-Räthe Kleffe Kobitz und Morgenbesser, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschreiben. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt werden g.)

Königl. preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Falkenstein.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Breslau den 10ten Februar 1824. Bei dem unterzeichneten Gerichte ist auf Todeserklärung nachstehender verstorbenen Personen angetragen worden: 1) des zu Cottbus im Jahre 1758. geb. Carl Friedrich Salomon, welcher seit dem Jahre 1785 bis zum Jahre 1801. als Schneidermeister hier ansässig gewesen, im letzten Jahre sich von hier entfernt hat, ohne seitdem eine Nachricht von sich zu geben und dessen Vermögen 95 Rthl. ausschließlich der Zinsen beträgt; 2) des Martin Paul und Carl Friedrich Gebrüder Kräßig, Söhne des hier verstorbenen Kanoniers Kräßig, wovon ersterer am 3ten April 1783., letzterer am 16. April 1785 hier geb. und welche nach dem sie am hiesigen Orte die Schuhmacher-Profession gelernt und ihre Lehrjahre bestanden, der Martin Paul Kräßig vor ungefähr 23, der Carl Friedrich Kräßig vor etwa 19 Jahren sich von hier wegbegeben haben, ohne daß seitdem irgend eine Nachricht von ihnen zu erhalten gewesen und deren Vermögen mehr als 105 Rthl. beträgt; 3) des am 31ten März 1773. hier geb. Stegfried Gottlieb Wirsch eines Sohnes des Johanns Controlleur Wirsch, welcher lange vor dem zu Ende des Jahres 1806 erfolgten Betrug eine hiesige Stadt sich von hier mit einem Officier nach Paprenth begeben ohne daß seitdem eine Nachricht von ihm eingegangen und dessen Vermögen ungefähr 8 Rthl. beträgt; 4) des Johann Ferdinand August und Johann Samuel Christian Gebrüder Fischer Söhne des hiesigen Kammergefallen Fischer, welche als Zimmergefallen auswandert sind und schon im Monat September 1798. auf der Wanderschaft waren, nach der von ihrem Vormunde geschickten Anzeige ungefähr im Jahre 1804 sich in Hamburg aufgehalten haben und deren Vermögen mehr als 60 Rthl. beträgt; 5) der Catharina verehlt. Lindemann einer Tochter des Curassierers Apt unter dem van Arminischen Regimente, welche sich vor dem bayerischen Erbfolgekriege als Krankenträgerin angeblich hier ihren Unterhalt erworben, und seit dem Jahre 1779 verstorben ist und deren Vermögen ungefähr 66 Rthl. beträgt; 6) der Regina Eleonora Freigärtner, der Tochter eines hiesigen Kutschers, welche bei dem im Jahre 1760. erfolgten Tode ihrer Mutter angeblich in einem Alter von 13 Jahren sich von hier nach Eifersdorf begab und von welcher ihr Vormund schon im Jahre 1776, keine Nachricht hatte, so wenig als solche bis jetzt zu erhalten gewesen, deren Vermögen ungefähr 16 Rthl. beträgt; 7) der Johanna Henig, einer Tochter des vormalsigen Gastwirthes Johann Henig in Sandmühle bei Zoung, welche ungefähr im Jahre 1784. geb., welche sich zu ihren Eltern nach Berlin etwa im Jahre 1792. begeben hat, ohne daß seitdem eine zuverlässige Nachricht von ihr eingegangen ist und deren Vermögen etwa 15 Rthl. beträgt; 8) des Franz und Philipp Geschwister Jung, Söhne eines hiesigen Soldaten Jung, wovon ersterer ohne eine bestimmte Lebensart erwählt zu haben, letzterer als Köpfergeselle schon vor dem Jahre 1806 sich von hier wegbegeben haben, ohne daß man seitdem von ihrem Aufenthalte Nachricht erhalten und deren Vermögen in ungefähr 25 Rthl. besteht; 9) des Friedr. Wilhelm und Samuel Paul, Geschwister Altmann, wovon ersterer am 25ten März 1763. hier geb., schon seit seinem 7ten Lebensjahre von hier abwesend ist und in Italien seinen Tod gefunden haben soll, der zweite am 12ten October 1778. geb., hier die Handlung erlernt, bei dem Kaufmann v. Adenstein in Wien als Buchhalter conditionirt und in der Donau ertrunken sein soll, und deren Vermögen mehr als 100 Rthl. beträgt; 10) des am 29. Juli 1750 hier ge-

taufen Carl Ferdinand Dienst eines Sohnes des hiesigen Kürschner Dienst, welcher seit dem Jahre 1780. von hier sich abwesend befindet und dessen Vermögen mehr als 30 Rthl. beträgt; 11) des Feuerwerker Carl Friedrich Werkenhain, welcher im Jahre 1813. bei der dritten Stamin-Compagnie der Brandenburgischen Artillerie-Brigade, aus welcher die 6pfündige Fuß-Batterie No. 8. formirt worden, gestanden, in der Schlacht bei Dresden vermißt worden; 12) des Wehrmannes und zuletzt als Train Soldaten im fünften schles. Landwehr-Regiment gestandenen Johann Stöcker, welcher im Feldzuge 1814. krank zurückgeblieben und von dem bis jetzt keine Nachricht eingegangen ist; 13) der nach Angabe der Verwandten der Verschollenen vor 50 bis 60 Jahren hier geb. beiden Kinder des Aufsehers des Roststockes Johann Geo. Kammer, wovon der ältere Sohn angeblich den Vornamen Ephraim geführt, in dem in das Jahr 1792. bis 1794. treffenden Kriege mit Polen als schwarzer Hutar gedient und seitdem verschollen ist, von dem Vornamen der Aufstehende der jüngeren Tochter seit ihrer Geburt gar keine Nachrichten zu erhalten gewesen, und deren britten Vermögen 29 Rthl. beträgt; 14) des seit dem Jahre 1774. verschollenen Christian Gottlieb Hildebrandt, welcher sich bis zu dem gedachten Zeitpunkte im Dienste des Major v. Hesselein vom Ehrenfelschen Regimente befunden hat und dessen im Depositorio befindliches Vermögen über 30 Rthl. beträgt; 15) des Johann Ernst Hoffmann, welcher im Jahre 1804. ungefähr in einem Alter von 22 Jahren als Büttelergeselle von hier ausgewandert und nach einem im Jahre 1810 aus Raab in Ungarn von ihm eingegangenen Schreiben sich von dem Kaiserlich Französischen Militair rancloirt und sich nach Ungarn gewendet, um wieder als Geselle seine Profession fortzusetzen, ohne daß seitdem irgend eine Nachricht von ihm eingegangen ist, und dessen ermitteltes Vermögen in ungefähr 15 Rthl. besteht; 16) des in der Stadt Brandenburg am 6ten Decbr. 1787. geb. Johann Friedrich Wilhelm Hahn, eines Sohnes des hiesigen Kirchenmeisters H. Hahn, welcher als Tuchereifell-hierher gewandert, von dort als Soldat zu Felde gezogen, seit dem Jahre 1812. verschollen ist, und dessen im waisenamtlichen Depositorio befindliches Vermögen über 30 Rthl. beträgt; 17) der hier am 20. Juli 1789. geb. Johanna Dorothea Knab, welche seit dem 4. Febr. 1807. hier vermißt worden, und deren im waisenamtlichen Depositorio befindliches Vermögen 16 Rthl. 16 gr. beträgt; 18) des von der Großmagd Maria Elisabeth Stucken zu Bunkau außer der Ehe gebornen am 4. April 1784. g. taufen Johann Gottlieb, welcher unter dem Namen Fischer die Stellmacherprofession bey dem Stellmacher Rosberg gelernt, im Jahre 1806. dem damaligen Feldzug als Pontonier mitgemacht, in demselben Jahre nach Liegnitz zurückgekehrt und von dort im Jahre 1806. oder 1807. sich wegbegeben, ohne daß seitdem eine Nachricht von ihm zu erhalten gewesen, und dessen Vermögen 11 Rthl. beträgt.

Daher werden diese Verschollenen oder deren unbekannte Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen, in Termino den 29ten Januar 1825. früh um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Rode II. in unserm Geschäftszimmer zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigentfalls und bey ihrem Ausbleiben: a. die Verschollenen werden für todt erklärt werden; b. die unbekannten Erben und Erbennehmer wer bey ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nachlaß der Verschollenen werden auf-

geschlossen werden, worauf sodann diese Verlassenschaften den sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation auszuantworten, oder bey unterbleibenden Anmelde[n] derselben der hiesigen Kämmerer als ein herrenloses Gut werden zugeprochen werden. Der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst Meldende nähere, oder gleich nahe Erbe ist übrigens alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben oder der Kämmerer anzuerkennen schuldig und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Erlaß der erhobenen Ruzungen zu fordern berechnigt, sondern sich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu genügen verbunden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

*) Neuborf den 13ten März 1824 Auf den Antrag des Franz Schaal zu Weiskdorf wird hiermit der Franz Schaal, welcher vor länger als 10 Jahren beim Holzflößen auf der Oder nach Breslau ertrunken sein soll, so wie auf den Antrag des Schullehrer Schwarzer zu Pöblinitz Leipe der Johann Ebrhman Schwarzer, von welchem, seit er bei der Belagerung vor Glogau gestanden hat, keine Nachricht eingegangen ist und deren Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 1ten Januar 1825. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzten Termin entweder persönlich zu melden und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben nach dem Antrage der orengegedachten Verwandten für toot erkläre und sodann das ihnen noch zukommende Vermögen ihren genannten nächsten Verwandten als zugefallen betrachtet werden wird.

Geriht der Herrschaft Schurgast.

Schloß Mittelwalde den 31ten Januar 1824. Das Gräfl. Altshannsche Justizamt zu Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß über den unzulänglichen Nachlaß des zu Böbelsdorf verstorbenen Bauern Michael Simon Concurfus eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an denselben Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, solche in dem zur Liquidation derselben anstehenden Termine den 13ten May 1824. anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, für den Nachlassenderungefall aber zu gewärtigen, daß sie demie unter Aufsehung eines immerwährenden Stillschweigens gegen die übrigen Creditoren von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Parchwitz den 1sten September 1823. Von dem hiesigen Gerichte werden die unbekannten Erben des am 1sten Juni 1822 in hiesiger Amts. Vorstad ohne Hinterlassung von Descendenten und ohne Testament verstorbenen Auszöhrer Paul Schur, so wie deren Erben und Erbbehrmer desgleichen jeder, welcher irgend einen Anspruch an die lediglich in 22 Rthl. Courant bestehende Erbmasse zu machen berechnigt, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 1ten Juni 1824. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termin entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich alhier zum. Iden und die weitere Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Paul Schurischen Erbmasse ausgeschlossen und solche als ein herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

B e y l a g e

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. April 1824.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Camenz den 6. April 1824. Bei dem Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz sind nachbenannte Kauf-Contracte gerichtlich aufgenommen worden:

1. Der Anna Maria Marx geb. Mann, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, per 100 rthl.
2. des Riemermeisters Franz Wogkittel, um ein Bürgerhaus zu Wartha, per 440 rthl.
3. des Anton Dinter, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, per 220 rthl.
4. des Joseph Lux, um eine Häuslerstelle zu Meyfriedorf, per 46 rthl.
5. des Bauers Amand Vogt aus Pils, um das Ackerstücke sub no. 80. in Banauer Jurisdiction, per 700 rthl.
6. des Nepomucen Jaschke, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, per 97 rthl.
7. der Bäuerin Theresia Wittwe Hande geb. Haupold aus Paulmiz, um das Ackerstücke sub no. 42. in Haartbaer Jurisdiction, per 250 rthl.
8. des Florian Heinze, um eine Häuslerstelle zu Sand, per 100 rthl.
9. des Johann Hoffmann, um eine Häuslerstelle zu Sand, per 130 rthl.
10. des Ignaz Klar, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, per 200 rthl.
11. des Häuslers Joseph Schadler aus Schottendorff, um das Ackerstück sub no. 48. daselbst, per 129 rthl.
12. des Joseph Ruschel, um ein Freiguth zu Gierichswalde, per 6000 rthl.
13. des Franz Wartsch, um eine Häuslerstelle zu Haartba, per 151 rthl.

- 14 desselben um das Ackerstück sub no. 112. in Paulwitzer Jurisdiction, per 45 rthl.
15. des Amand Vogt, um ein Bauergut zu Pilsz, per 2900 rthl.
16. der Johanna Wittwe Keymann, um das ehemännliche Bauergut zu Heinrichswalde, per 760 rthl.
17. des Joseph Bereiter, um eine Häuslerstelle zu Banau, per 30 rthl.
18. des Joseph Niesel, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, per 100 rthl.
19. der Johanna Wittwe Rittig geb. Rautensstrauch, um das ehemännliche Bauerguth zu Dörndorf, per 701 rthl.
- 20 des Häuslers Dominicus Schneider, um einen Auenfleck zu Baumgarten, per 10 rthl.
21. des Franz Kastner, um eine Häuslerstelle zu Pilsz, per 300 rthl.
22. des Franz Brosig, um eine Häuslerstelle zu Banau, per 80 rthl.
23. des Franz Kastner, um eine Häuslerstelle zu Pilsz, per 550 rthl.
24. des Florian Strauch, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, per 80 rthl.
25. des Florian Heinrich, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, per 610 rthl.
26. desselben um das Ackerstück sub no. 142. in dortiger Feldmark, per 270 rthl.
27. des Joseph Gohl, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, per 100 rthl.
- 28 des Franz Schwarzer, um eine Gartenstelle zu Johnsbach, per 850 rthl.
29. des Johann Schwarzer, um eine Häuslerstelle zu Plottnitz, per 240 rthl.
- 30 des Amand Fuhrmann, um eine Häuslerstelle zu Reichenau, per 290 rthl.
31. des Joseph Seyffert, um eine Gartenstelle zu Laubnitz, per 760 rthl.
32. des Joseph Kroner, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, per 311 rthl.
33. des Joseph Ebriesten, um eine Häuslerstelle zu Wolmsdorf, per 100 rthl.
34. des Amand Taur, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, per 350 rthl.

35. des Friedrich Hufse, um ein Bauergut zu Meyfrisdorf, per
900 rthl.
36. des Joseph Eschötschel, um ein Freibauergut zu Banau, per
7400 rthl.
37. des Amand Rieger, um eine Häuslerstelle zu Plottitz, per
200 rthl.
38. des Franz Klenner, um eine Häuslerstelle zu Eichau, per 72 rthl.
39. des Anton Siebel, um ein Bauergut zu Dörndorf, per
1000 rthl.
40. des Aloys Beck, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, per
325 rthl.
41. des Bernhard Scholz, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, per
300 rthl.
42. des Häuslers Aloys Beck aus Baumgarten, um das Ackerstück
sub no. 193., per 434 rthl.
43. des Franz Schmidt, um eine Häuslerstelle zu Gierichswalde,
per 90 rthl.
44. der Theresia Wittwe Haude geb. Haupold, um das ehemänn-
liche Bauergut zu Paulwitz, per 1740 rthl.
45. des Amand Weiner, um den Erbkretscham zu Dörndorf, per
2000 rthl.
46. des Franz Negwer, um ein Bauergut zu Baumgarten, per
3400 rthl.
47. des Joseph Engel, um eine Häuslerstelle zu Schrom, per
400 rthl.
48. des Joseph Schilke, um eine Häuslerstelle zu Altalimannsdorf,
per 57 rthl. 4 sgr. 3 $\frac{2}{3}$ d.
49. der Bauer Auszüglerin Victoria Wittwe Schwarzer geborne
Franké aus Pils, um die Wiese sub no. 177. zu Hemmersdorf, per
48 rthl.
50. derselben, um das Ackerstück sub no. 62., per 320 rthl.
51. derselben, um das Ackerstück sub no. 18. zu Sand, per 240 rthl.
52. der Johanna Wittwe Seidel geb. Gröschel, um die ehemännl.
Häuslerstelle zu Baizen, per 240 rthl.
53. des Carl Nise, um eine Häuslerstelle zu Banau, per 60 rthl.
54. des Anton Nitsche, um eine Gartenstelle zu Schrom, per 594 rthl.
55. des Bonaventura Persch, um eine Häuslerstelle zu Schlotten-
dorf, per 290 rthl.

56. des Aloys Rubiesche, um eine Häuslerstelle zu Haag, per 115 rthl.

57. der Häuslerin Johanna Wittwe Rheinert geb. Neumann, um das Ackerstück sub no. 84. zu Baißen, per 400 rthl.

58. des Joseph Riedel, um eine Häuslerstelle zu Reichenau, per 40 rthl.

59. der Johanna Wittwe Rheinert geb. Neumann, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Baißen, per 400 rthl.

60. des Wenzeslaus Stein, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, per 266 rthl. 20 sgr.

61. des Joseph Hanke, um eine Gartenstelle zu Laubitz, per 1500 rthl.

62. desselben um das Ackerstück sub no. 102. alldort, per 500 rthl.

63. des Bauers Joseph Schwarzer, um das Ackerstück sub no. 18. zu Sand, per 180 rthl.

64. der Johanna Wittwe Gründel geborne Spriest, um das ehemännl. Bauergut zu Baumgarten, per 2880 rthl.

65. des Bauers Joseph Schwarzer aus Pitz, um das Ackerstück sub no. 62 in dortiger Feldmark, per 320 rthl.

66. desselben um die Wiese sub no. 177. in Hemmersdorffer Jurisdiction, per 100 rthl.

67. des Erb- und Gerichtescholzens Amand Spillmann aus Altaltmannsdorf, um ein Bauergut daselbst, per 2240 rthl.

68. des Heinrich Rattner, um ein Bauergut zu Altaltmannsdorf, per 2400 rthl.

69. desselben um die Ebscholtisen daselbst, per 7600 rthl.

*) Samenz den 6. April 1824. Bei dem Major v. Heugelschen Gerichtsamte von Wenig und Antheil Großnossen Münsterbergischen Kreises sind nachbenannte Kauf-Contracte gerichtlich aufgenommen worden:

1. des Franz Schreiber, um eine Gartenstelle zu Neunossen, per 795 rthl.

2. des Johann Hampel, um eine Häuslerstelle zu Wenignossen, per 110 rthl.

*) Nicolai den 6. April 1824. Verzeichniß der in dem halben Jahre vom 1. Juny bis ult. Decbr. 1823 gerichtlich geschlossenen Käufe:

1. des Wäitnermeister Ferdinand Chytráus, um die Häuslerstelle sub no. 99., für 85 rthl. 4 sgr. 3 $\frac{7}{8}$ pf. Courant.

2. des Arrendater Mendel Rosenbaum, um ein Gewände Feld, welches

des sub no 26. des Hypothekenbuchs über die einzelnen Grundstücke bes-
legen ist, für 57 rthl. 4 sgr. 37 pf. Courant.

Das Fürstl Anhalt Köthen Pleßsche Gericht der Stadt Nicolai.

*) Löwen den 14 April 1824. Bei dem unterzeichneten Gerichts-
Amte sind in dem Zeitraume vom 1. October 1823 bis ult März 1824
nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Kauf des Gottfried Schwarzer um die Freistelle sub no. 34. zu
Heiderödorf, pro 130 rthl.
 2. Adjudicat. Bescheid um das Agerhaus sub no. 2. zu Schedlau
für den Carl Gläser, pro 80 rthl
 3. Kauf des Johann George Zetzer, um die Robothstelle sub no.
14. zu Mülwitz, pro 45 rthl.
 4. Kauf des Carl Menzel, um die Robothstelle sub no. 40. zu
Kleischnitz, pro 50 rthl
 5. Kauf des Johann Joseph Heller, um die Robothstelle sub no.
35. zu Kleischnitz, pro 175 rthl. 12 sgr. 6 pf.
- Das Gerichtsamt der Güter Schedlau und Jacobsdorf re.

* Brieg den 8. April 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und
Stadtgericht ist der Kauf des Königl Lotterie-Einnehmers Moses Böhm,
um das dem Seifensieder Ernst Wilhelm Steymann auf der Zollgasse
sub no. 404. gehörige Haus, pro 4500 rthl. heute gerichtlich confir-
mirt worden.

*) Brieg den 7. April 1824. Bei hiesigem Königl Preuss Land-
und Stadtgericht hat die Bäckerwitwe Magdalena Gerlach geb. Jänisch
das von ihrem verstorbenen Manne dem Bäckermeister Gerlach hinter-
lassene sub no. 66. der Stadt gelegene Haus auf den Grund des Testa-
ments den 11. April 1821 geerbt, und Titulum possessionis auf ihren
Namen berichtigen lassen.

* Brieg den 25. März 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und
Stadtgericht ist der Kauf des bürgerl Posamentier Schuster um das der
Wittve Rosine Eleonore Schwarzer geb. Fiebig auf der Langengasse sub
no. 251. gehörige Haus pro 750 rthl. heute gerichtlich confirmirt worden.

*, Raudten den 7. April 1824. Johann Gottlieb Deyer hat
die Häuslerstelle sub no. 2. zu Burglehn Raudten besage Kaufbrief vom
13. März c. von den Opitzschen Erben um 70 rthl. Cour. erkaufte.

*) Raudten den 8. April 1824. Johann Gottlieb Grundmann
hat

hat die Freistelle no. 48. zu Mlitsch von den Schreiberschen Erben besage Kaufbrief vom 3ten Jul. um 350 rthl. Courant erkaufte.

*) Kaudten den 7. April 1824. Der Züchner Anton Kiemer hat das Haus no. 84. von dem Bdtcher Johann Gottlieb Schurich besage Kaufbrief de hodierno m 90 rthl. Cour. erkaufte.

* Kaudten den 8. April 1824. Gottlieb Topke hat die Dresch. gärtnerstelle no. 2. Kattschig von den Christian Ritterschen Erben laut Kaufbrief vom 30. Januar c. um 145 rthl. Cour. erkaufte.

*) Kaudten den 10. April 1824 Carl Kühn hat die Dresch. gärtnerstelle sub no. 9. zu Schmohl laut Kaufbrief vom 30. Januar c. von den Johann Samuel Kühnschen Erben um 25 rthl Courant erkaufte.

*) Kaudten den 10. April 1824. Frau Anna Theresia Kurze hat die Freistücke Ader no. 80 93. von dem Herrn Senator Gottfried Ephraim Stein laut Kaufbrief vom 25. März c. um 600 rthl Cour. erkaufte.

*) Guhrau den 21. April 1824. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind Käufe confirmirt:

1. Conradswaldau,	Gottfried Heffmann,	Dreschgärtner,	300 rthl.
2. desgleichen,	George Schlecht,	dito	130 —
3. desgleichen,	Joseph Blasche,	dito	90 —
4. Nieder Schüttlau,	Christian Pehold,	Bauer	450 —
5. Nieder-Tschirnau,	George Thomas,	Häusler,	60 —
6. desgleichen,	Wirtwe Franzke,	Freistelle,	940 —
7. Zaplau,	Gottfried Jänisch,	Haus,	28 —
8. Seitsch,	Wirtwe Leuschner,	dito	40 —
9. desgl.	Ambrosius Ulbrich,	dito	270 —
10. desgl.	Joseph George,	dito	40 —
11. desgl.	George Leuschner,	dito	490 —

*) Ober- Weistritz bei Schweidnitz den 15. April 1824. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamt sind vom 15. Octbr. 1823 bis 15. April 1824 nachstehende Käufe zur Confirmation gekommen.

A. Zu Burskersdorf.

1. Bauer Gottlieb Weigels Kauf, pro 1465 rthl.

B. Zu Schlesierthal.

2. Freigärtner Gotteob Urbans Kauf, pro 300 rthl.

Das Reichsgräfllich Pücklersche Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Weistritz und Burskersdorf.

*) Wenzig den 13. Januar 1824. Kauf des Baumgart um die Colonistenstelle no. 13. zu Marienruh, per 73 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Wohlau den 2. Februar 1824. Fessl-Verichtigung der Wittwe Schulz und deren Kinder auf den Fundum no. 7. zu Schöneiche, per 300 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Lüben den 20. Januar 1824. Peter Wilhelm Mengeld hat vom Johann Gottfried Langer das Haus no 12. in der Vorstadt vor 148 rthl. gekauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Es ist meinen geehrten Kunden hielsänglich bekannt, daß ich meine neue Sorte Toback als vorzüglich und preiswürdig anempfehle, wenn ich dies nicht mit guter Ueberzeugung thun kann. Meine Annoncen dieser Art, haben sich allemal bewährt, zweifle daher auch nicht, daß meine heutige, womit ich nachstehende 6 neue Sorten Rauchtabacke, als ganz vorzüglich und preiswürdig anempfehle, mit eben dem Vertrauen bey meinen geehrten Abnehmern aufgenommen werden wird, wie es sich die früheren zu erfreuen hatten. Die Bennungen dieser Tabacke und Preise sind: Conasser Lit. A das Pfd 30 gr. Cour; Lit B das Pfd. 22 gr.; Lit. C. das Pfd. 18 gr., selbst diese Sorte ist schon in Feinheit des Geruchs dem Vainos Conasser sehr nahe; Lit. D. das Pfd. 14 gr. Cour.; Lit. E. das Pfd. 12 gr.; Lit F. das Pfd 8 gr., diese 3 Sortungen haben so wenig wie erstere einen gekünstelten, sondern einen vortreflich angenehmen reinen Tabackgeruch sind dabey leicht, brennen gut und halten lange in der Pfeife an. Indem ich nun den Wunsch hinzufüge, daß ein jeder Raucher sich durch einen Versuch überzeugen möge, zeige ich zugleich an, daß die letzte Sendung von den bereits bekannten feinen Hamburger Conasser mit Siegel a Pfund 6 gr. Cour. ganz vorzüglich schön ausgefallen ist, und daß der Mittel-Conasser No. 6. a Pfd. 10 gr. Cour. sich stets in der bekannten Güte erhält.

E. W. Vorkenbagen, neue Tabackshandlung und Niederlage am Salzringe No. 12.

*) Breslau. Die Haackesche Baadehall am Oderthor belegen empfiehlt sich für dieses Jahr zum ferneren genügigen Zuspruch.

*) Breslau den 26sten April 1824. Alle diejenigen, welche Pfänder bei mir haben, fordere ich hierdurch auf, solche binnen dato vier Wochen einzulösen widrigenfalls sie deren gerichtlichen Verkauf zu gewärtigen haben.

H. Cassirer.

*) Bresl.

*) Breslau. Zu vermietben sind billige Commerz-Wohnungen, nebst Benutzung des Gartens; auch Stallung auf 5 Pferde und Wagen-Remise bey London vor dem Oblauer-Thor am Holzplatz.

*) Breslau Ganz frisches junges Schwarzvild das Pfd. 4 gr. Cour. ist zu haben bey dem Wildpretthändler Selbt auf dem Kränzeimarkt der Apotheker gegen über.

*) Breslau. Den so beliebten Germanischen Ceffee von Dominich und Comp. in Mogdeburg, der dem Indischen an Geschmack fast gleich kommt, nicht nachgemacht, das Pfd. 6 sgr. R. M., in Parthien billiger, so wie sehr guten doppelten Niederungeläse den Etr. a 1 1/2 Nhl., das preuß. Pfd. a 4 1/2 sgr. und sehr starken Tischler- und Lampen-Spiritus hat wiederum erhalten

Martin Hahn, goldne Radegass. No. 491.

*) Breslau. Auf der Altbüßergasse ist ein schönes und bequem Logis von 6 Zimmern und Zuthör, nebst einem schönen Stall auf 7 Pferde und Wagenplatz billig zu vermietben. Ferner noch ein Gewölbe auf der Junkerngasse. Nähere Auskunft gibt der Agent Plümeyer, Ritterstraße No. 1619.

*) Breslau. Ein billiges Haus mit einer Stube dazn befindlichen Seltensiedererey auf einer der lebhaftesten Straßen ist Veränderungs halber aus freyer Hand billig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bey dem Agenten Plümeyer, Ritterstraße No. 1619.

*) Breslau. Ein junger aber unbemittelter Mann, sucht jetzt noch mit vielem Lob seines Fleisses auf der Schule befindend, wünscht die Oeconomie unentgeltlich zu erlernen. Ueber das Nähere giebt Auskunft die Madam Fleischern No. 975. auf der Hammererey.

*) Breslau den 2. April 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Th. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des verstorbenen Paritramerboten Ernst Benjamin Pohl, so wie dem Hrn. Wilhelm v. Kessel als aufgeführtem Gläubiger, dessen Aufenthalt unbekannt ist, zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorstehet und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht.

*) Breslau. Es ist ein auf dem Eiding vor dem Ober-Thore gelegenes Kofferhaus mit einer neuen Regeltatn, nebst einem schönen angelegten großen Garten Veränderungs halber aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bey dem Kupferschmiedemeister Blitner auf der Ober-Straße No. 271. im 2ten Viertel.

*) Breslau. Der Binder eines am 26ten d. M. auf dem Wege von der Sandbücke bis zur Nicolai-Straße verlobren gegangenen Heftes einer medicinischen Zeitschrift, erhält gegen Ablieferung desselben eine Belohnung am Neumarkt in der Farbe vom

Dr., Eador, Regiments-Argt.

Donnerstags den 29. April 1824

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Sprottau den 13ten April 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Fleischermeister Carl Slegmund Knothe gehörige Ackerstück auf den Gänden am Weinberge vor dem Glogauer Thore, welches auf 512 Aethl. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Westarp auf den 28sten Juni früh um 10 Uhr anberaumt und werden besigfähige Kauflustige zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Löwenberg den 21sten April 1824. Das Gerichtsamt zu Hohndorf subhastirt das daselbst sub No. 42. belegene, auf 80 Aethl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Johann Gottfried Sauer ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 1sten Juli d. J., welcher peremptorisch ist, in der Gerichtsstube zu Hohndorf um 11 Uhr Vormittags einzufinden. Ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, insofern kein rechtliches Bedenken eintritt, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt zu Hohndorf.

Buchau.

*) Frankenstein den 11ten April 1824. Die zum Johann Friedr. Elschen Nachlasse zu Kobelau gehörige Freistelle mit 9 Breslauer Scheffel Aekern auf 616 Aethl. 2 sgr. 6 d. taxirt, wird in Termino den 29sten Mai c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich verkauft werden und haben sich Zahlungsfähige in diesem Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse in Kobelau einzufinden.

Das v. Eschirsky Kobelauer Gerichtsamt.

Grögor.

*) Peterßwalden den 21sten April 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird das zu Etolbergdorf Reichenbachschen Kreises sub No. 46. belegene Gottlob Klantesche Freihaus, welches dorfgerichtlich auf 170 Aethl. Cour. abgeschätzt worden ist, im dem einzig angeetzten Termine den 30sten Juni a. c. im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an jenem Tage Vormittags um 10 Uhr zur Abgebung ihrer Gebote in der hiesigen Gerichtsamt's-Kanzley zu erscheinen,

nen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag des Hauses werde erteilt werden.
Das Reichsgräf. Stiebergische Gerichtsam.

Rechner.

*) Münslerberg den 16ten April 1824. Schuldenhalter werden die dem Fleischer Joseph Meierhoff gehörigen Grundstücke: 1) der zur Erbpacht ausgehane sogenannte Ziegen-Plan, auf welchem sich ein massives zwey Stock hohes Haus mit 4 Wohnstuben, einem Gewölbe und 3 Kammern nebst Stallung befindet und der überhaupt einen Flächenraum von Vier Scheffeln Preuß. Maas enthält, taxirt auf 363 Rthl. und 2) die Fleischerbank No. 33., mit welcher das Genusrecht von 18 Scheffel Preuß. Maas Ausfaat Acker verbunden und incl. dessen auf 340 Rthl. abgeschätzt ist subhastirt und Kauflustige hiermit eingeladen, in dem auf den 2. Julii. Vormittags um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle anstehenden Licitations-Termine zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Grüssau den 25sten März 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird die sub No. 122. zu Griesmannsdorf gelegene, zum Vermögen des Gottlob Oppitz gehörige und auf 126 Rthl. Courant geschätzte Häuserstelle im Wege der Execution auf Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 2ten July c. a.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Guttentag den 30sten März 1824. Nachdem von den Matus Fabischschen Erben auf Resubhastation der sub No. 20. des Hypothekenbuches zu Nizendowitz belegenen, dem Anton Fabisch zugeschlagenen Häuserstelle wegen unterbliebener Kaufgelderzahlung angetragen und ein einziger Termin zum Ausgebot derselben auf den 2ten Juli c. a. angesetzt worden ist, so werden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages des Nachmittags um 2 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und der unter ihnen bleibende Meistbietende nach vorangegangener Genehmigung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag zu gewärtigen. Die Stelle ist auf 130 Rthl. 8 sgr. 4 d. gerichtlich gewürdigt worden und die Tage kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Guttentag.

Jänisch.

Breslau den 6ten Januar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag einer Real-Gläubigerin das dem Leder-Fabrikanten Carl Meyer gehörige, vor dem Sandthore auf der Vorderbleiche gelegene Haus sub No. 24., welches nach der bei dem ältesten auhängenden Proklama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 3161 Rthl. 17 sgr. und zu 6 pro Cent auf 2896 Rthl. 28 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige

hiesig

hige durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hiez u angezeigten Terminen, nämlich den 2ten April a. c. und den 2. Junt a. c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 26sten Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Veer in unserm Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisariaten zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 17ten November 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das zu dem Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Feereisen gehörige Haus No. 12. auf dem Paradeplatz, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier anhängenden Proklama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 16558 Rthl. 20 sgr. und zu 6 pro Cent auf 13798 Rthl. 20 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hiez u angezeigten Terminen, nämlich den 25ten Februar 1824 und den 28ten April 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Hufeland in unserm Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisariaten zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Köchung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 14ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger die Subhastation des zu dem im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzischen Kreise gelegenen ritterlichen Erb-lehngutes Ober- und Nieder-Altwasser und Antheil Bärentund gehörigen Brau-urbars nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nüzungen, welches im Jahr 1823. nach der Kreis-justizräthlichen Taxe auf 20467 Rthl. 23 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24ten künftigen Monats angerechnet in den hiez u angezeigten Terminen, nämlich den 24ten März 1824. und den 26sten Juni 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten September 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn

Freyh.

Frelhern v. Rottwig im Parthelen-Zimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissionrath Sellneck, Justiz-Commissionrath Kleiste und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Breslau den 20sten Februar 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Böttchermeister Jahnshen Eheleute das dem Böttchermeister Hahn gehörigen, auf der äußern Neuschengasse sub No. 129. gelegene Haus, welches nach der bei dem alhier ausgehenden Proclama einzusehenden Tare zu 5 pro Cent auf 7774 Rthl. 29 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 25ten May c. und den 27ten Juli c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 30sten September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Muzel in unserem Partheizimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizrath des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 16ten März 1824. Von dem Königl. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts wird hiernit bekannt gemacht, daß die Franz Maruschkesche sub No. 19. zu Jäntau Oblauschen Erbes gelegene Freigärtnerei, welche auf 1540 Rthl. Courant dorferichtlich geschätzt worden, und wovon die Tare zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichts-Kanzley vorgelegt werden kann, in Termino unico et peremptorio den 11ten Juni z. J. an den Meistbleibenden im Wege der Execution verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kaufstüige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch aufgefördert, sich in diesem Tage Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm

hier

hierselbst entweder in Person oder durch hinlänglich mit genügsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieser Freigärtnerstelle an den Meist- und Bestbiethenden, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Breslau den 14ten Februar 1824. Der in der hiesigen Schweidnitzer Vorstadt in der Freiheit belegene Neugebauerische Kreischam sub No. 50. dessen Materialtaxe 2883 Rthl. 21 Sgr. 7 d. beträgt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Real-Gläubigers in den dazu auf den 27sten April, 29sten Juni und 31sten August anberaumten Biethungs-Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Wir laden zahlungsfähige Kaufsüchtige daher ein, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr in unser Amtskanzlei im hiesigen Kreuzhofe zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück unter Consens des Extrahenten zugeschlagen werden wird. Die Taxe des Grundstücks ist an der Commende Kanzley affigirt.

Reichsgräfl. Kolowratsches Fidei-Commiss-Gerichtsamt Corporis Christi.

Breslau den 14ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Gläubiger die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Kreise gelegenen ritterlichen Erbleihgutes Ober- und Nieder-Altwaßre und Antheil Wärenarund mit Ausschluß des dazu gehörigen und separat zu subhastirenden Frau-Urbars nebst allen übrigen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welches im Jahr 1823. nach der Creis-justizräthlichen Taxe auf 88327 Rthl. 22 Sgr. 7 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24sten künftigen Monats angerichtet, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 24sten März 1824. und den 26sten Juni 1824., besonders aber in dem letzten und veremtorischen Termine den 29sten September 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Freiherrn v. Rottwitz im Partheven-Zimmer d. d. hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Gelineck, der Justiz Commissionsrath Klettke und der Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dalelbt zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Grdb.

Erdbnig bei Leobschütz den 11ten December 1823. Das Königl. k. k. Reichsgerichtliche macht bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das den Johann und Maria Antonia Schindischen Eheleuten in Babiß Leobschützer Kreises sub No 7. zugehöriger erbottene 3 hufige Bauerguth, welches auf 2344 Rthl. gewürdigt worden, in Termins den 24ten Februar, 24. April, peremptorie aber den 30ten Juny 1824. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vergeladen, in den gedachten Terminen in der hierortigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, auf etwa später eingehenden Gebote wird keine Rücksicht genommen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebotene Bauergut irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit spätestens in dem peremptorischen Licitations-Termino bei Verlust desselben zu melden.

Rößler, Justt.

Glogau den 29sten Juli 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag der Real-Gläubiger des in dem Glogauschen Fürstenthum und dessen Glogauschen Kreise zu Czauten Recht belegenen Gutes Rattschütz dasselbe nachdem es durch die neu revidirte bereits am 5ten Juny 1817. aufgenommene landschaftliche Taxe auf 14217 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher kraft dieses Proclamatiss aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Dr. Söhr

auf den 28sten Januar,

28sten April,

28sten Juli 1824.,

angesezten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach, indem nach Maassgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die oben erwähnte Taxe mit dem Revisions-Protokoll vom 28sten Juny d. J. und den dazu gehörigen Tabellen während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Cosel den 10ten November 1823. Daß auf dem Ringe hieselbst belegene Haus nebst dazugehörigen Hinterhause und Ställe, welches der Kaufmann Heinrich Hochgeladen von seinem Vater laut Contract vom 16ten Januar 1805. für 1800 Rthl. erkauf hat, und welches dormalen Behuß der Subhastation auf 3662 Rthl. 29 sgr. gerichtlich abgeköpft worden, wird auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der notwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten. Wir haben hierzu ein Termin auf den 16ten Februar, 26sten April und 30ten Juny 1824, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf dem hiesigen Gerichts-Zimmer anberaunt und es werden daher Beß- und Zahlungsfähige

dige

bige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, sobald sonst keine gesetzliche Umstände vorhanden, der Zuschlag erteilt werden wird. Die diesfällige gerichtliche Taxe wird in unserer Registratur auf Verlangen in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht vorgelegt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Kattbor den 29sten August 1823. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der Präsident v. Seidlitzschen Erben die in Fürstenthum Kattbor und dessen Kattborer Kreise belegenen Güter Slawikau, Antheil Gregorzowicz, Oderwald oder Cossoci, Summin und Surak nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Vertheilungs-Termine auf den 27sten December 1823., den 29sten März 1824. und besonders den 30sten Juny 1824. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Hilgenheimb angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 138716 Rthl. 22 Sgr. 4 Pf der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den befähigten Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Vertheilungs-Termine, welcher peremptorisch ist, die Güter dem Meistbiethenden unentbar zugeschlagen werden sollen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien.

Göke.

Neumarkt den 4ten December 1823. Das auf der Schlossergasse hieselbst sub No. 22. belegene, dem Tabacks-Fabrikanten August Mische zugehörige Haus, bestehend aus Wohngebäuden, Stallungen und am Tabacksfabrickhaufe, so wie zwey Portinenz-Scheffel Acker, welches gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 4048 Rthl. 16 Sgr. und nach dem Materiale auf 4487 Rthl. 6 Sgr. Courant abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meißbiethend verkauft werden. Es sind hierzu drei Vertheilungs-Termine vor dem Stadtgerichts-Justiz in der Stadtgerichts-Kanzley hieselbst angesetzt, nämlich den 28sten Februar künftigen Jahres, den 28sten April künftigen Jahres und den 28sten Juny künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr von denen der letzte peremptorisch ist. Es werden daher alle und jede, welche dieses Haus nebst Zubehörungen zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen, sich in diesen Terminen und besonders in dem letzten und peremptorischen einzufinden, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende dem Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Geborbe wird nicht Rücksicht genommen und kann die Taxe in der Kanzley des hiesigen Stadtgerichts eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Eamenz den 16ten Februar 1823. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das sub No. 58. in Reichenauer Feldmark gelegene, dem Gärtner Anton Schönwälder daselbst gehörige, nach der gerichtlichen Taxe vom 2ten December 1816. auf 920 Rthl. Courant gewürdigte Ackerstück von 15 Scheffel ehemalige des Breslauer Naach Ausfaat mit den dazugehörigen 2 Morgen 55 OR. Huthung, Gräferey und Gewässer, im Wege der Execution öffentlich an den Meißbiethenden

den verkauft werden. Es sind die diesfälligen Auktions-Termine, von welchen der letztere peremptorisch ist, auf den 8ten April, den 10ten Mai und den 28sten Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden und beßig, und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in den gedachten Terminen, insbesondere aber in dem letztern allhier in Person zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Leubus den 29ten März 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft soll die zu Städtel Leubus im Wohlauischen Kreise zur Verlassenschaft der Anna Maria Madel gehörige, auf 1044 Rthl. 19 skr. 2 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Kiesel mit Acker und Crämerey in Termino peremptorio den 17ten Juni 1824. im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Beßig und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufzufordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstätte hier selbst zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und unter Genehmigung der Vor- und Obervormundschaft den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Auf Geborthe nach dem Auktions-Termine wird nicht reflectirt werden, die Possession kann an Ort und Stelle in Augenschein genommen, die Tage aber stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufbedingungen aber werden im Auktions-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

*) Pfarrogen bey Winzig. Das Dominium hieselbst hat sehr schönen ungedörrten rothen Klee saamen für einen billigen Preis zu verkaufen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 28. April 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kaysersl. detto - . . .	—	97½
detto detto - 2 M.	147½	—	Friedrichsd'or - . . .	115½	—
Hamburg Banco - a Vista	151¼	—	Conventions-Geld - . .	—	—
detto detto - 4 W.	150½	—	Münze -	—	175
detto detto - 2 M.	150½	—	Banco Obligations - . .	—	89
London - . . . 3 a 2 M.	6 20¼	6 19½	Staats Schuld-Scheine - .	85	—
Paris - 2 M.	83	—	Prämien-Schuld-Scheine -	158	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	103½	—	Tresor-Scheine -	100	—
detto detto Messe	102½	—	Stadt-Obligations - . . .	—	104
Augsburg - . . . 2 M.	103½	—	Bank-Gerechtigkeiten - .	90	—
Wien in 20 Kr. - a Vista	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	103	—
detto - 2 M.	104½	—	ditto Einlös. Scheine	42½	—
Berlin - a Vista	99½	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	102½	—
detto - 2 M.	98½	—	— 500 —	102½	—
Holland Rand-Ducaton -	—	97½	Posner Pfandbr. - . . .	88½	—

B e n t a g e

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. April 1824.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 26. März 1824. Wir Director und Justiz-Räthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Weisen-Amtes, daß zu der Verlassenschaft des verstorbenen Bäcker Carl Mathias Jorg gehörige auf der Schweidniger Straße sub No. 760 gelegene Haus welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aufgehängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 7380 rthl. und nach dem Materialwerth auf 5590 rthl. abgeschätzt ist, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsbräutig durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem hierzu angeordneten einzigen und peremptorischen Termine den 11. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rode II in unserem Vortheil-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erfolgt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Director und Justiz-Räthe des Königl. Gerichts hiesiger
Haupt- und Residenz Stadt.

Zu verauctioniren

Breslau den 24. April 1824. Es sollen am 3ten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause Nro 172. auf der Nicolai-Straße die zum Nachlasse der verehlt. Copotile geb. Schmidt gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Porzellan-Gläser, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbelen, Kleidungsstücken, Distillatur Utensilien, abgezogenen Brandweinen und verschiedenen Compositions-Waaren, Theilungshalber an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. veräußert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Serger, im Auftrage.

*) Cosel den 24sten April 1824. Im Auftrage eines Königl. Hochpreßl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien werde ich folgende im Wege der Execution gepfänd-

pfändete Sachen und Bleib-Corpora, als: einige silberne Pössel, 4 Gebett-Betten, einen alten halbgedeckten Wagen, eine alte Brille, zwei alte Pferde-Kammern mit Zubehör, einiges altes Hausgeräth und an Vieh, zwei alte braune Wagen-Pferde, drei, 4-, 3- und 1-jährige Fohlen, vier, 3- und 1-jährige Stiere, acht 1-jährige Kälber und fünf gemästete Schweine, auf dem herrschaftlichen Hofe zu Wilmersdorf 1 Meile von hier, in Termin den 14ten Mai c. Vormittags um 8 Uhr an den Meistbietenden jedoch nur gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkaufen lassen.

Reichell, Inquisitor.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 17. April 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der aus Pommern gebürtige Johann Wurd, welcher im Jahre 1813 zu Landsberg ausgezogen, im 2ten Bataillon des 1ten Landwehr-Regiments einige Zeit, gleich nach dem Waffenstillstande zu Reife in ein Lazareth gebracht worden, und darin auch verstorben sein soll, dessen Tod aber nicht nachgewiesen werden kann, — da er bis jetzt weder in seine Heimath zurückgekehrt ist, noch über sein Leben und seinen Aufenthalt einige Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Geschwister die, durch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino peremptorio den 28. Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtsamts, im weißen Hirsch auf der Kupferschmidtstraße hieselbst, entweder persönlich oder durch einen zulässigen, mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, über sein Ausbleiben Rede und Antwort zu geben; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen den sich gemeldeten gesetzlichen Erben werde zuerkannt und respective überwiesen werden.

Das Obwitzer Gerichtsamt.

Dittich.

*) Breslau den 17. April 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden die aus Klein-Schwundt Kreis gebürtigen Johann Gottlieb und Johann Gottfried, Gebrüder Girsch, welche beide im Jahre 1813 zum Militair eingezogen worden, — und wovon der Johann Gottlieb beim zweiten Westpreussischen Linien-Infanterie-Regiment gekrankt, unmittelbar vor der Schlacht bei Leipzig in das Hospital nach Altenburg gebracht, dort gesund entlassen, wieder zur Armee geschickt worden; der Johann Gottfried aber beim 1ten Landwehr-Regiment, dessen 4ten Bataillon und 3ten Compagnie gestanden, den 26. October 1813 in dem Lazareth zu Glatz aufgenommen und den 20. December ej. a. zur Armee gesund entlassen worden; — da sie bis jetzt weder in ihre Heimath zurückgekehrt sind, noch über ihr Leben und ihren Aufenthalt einige Nachricht gegeben haben, auf den Antrag ihrer Geschwister hieselbst, durch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino peremptorio den 28. Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtsamts, im weißen Hirsch auf der Kupferschmidtstraße hieselbst, entweder persönlich oder durch einen zulässigen, mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, über ihr Ausbleiben Rede und Antwort zu geben; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr gesamtes Vermögen den sich gemeldeten gesetzlichen Erben werde zuerkannt und respective überwiesen werden.

Das Klein-Schwundtger Gerichtsamt.

Dittich.

*) Pörsch.

*) Parchwitz den 10. April 1824. Auf dem Bauerause des Christstark Wengler sub No. 2. zu Herzogswaldau dattet ex Instrumento vom 24. July 1794 für den verstorbenen Orgaustien Brade zu Pechwitz ein Capital von 60 rthl. Courant. Desgleichen befinden sich auf der Freiwärterstelle des Johann Gottlieb Klingner sub No. 15. daselbst folgende Schuldposten eingetragen: 1) 16 rthl. für die Hantischen Erben ex Instrumento vom 1. Januar 1786 worauf aber laut Vermerk ohne Datum 10 rthl. 20 skr. zurück gezahlt worden. 2) 70 rthl. für das Kirchen: Aerarium von Schwarzwau, ex Instrumento vom 25. Mai 1789. 3) 48 Rthl. für den Vogt Christian Rickls zu Gerandorf ex dato vom 11. Decem. 1795. 4) 48 Rthl. für das Kirchen: Aerarium von Hochkirch aus dem Schuld: Instrumento vom 18. Decem. 1796. Alle diese Hypothek: Forderungen sind theils von den gegenwärtigen Besitzern der gedachten Grundstücke, theils von deren Besitz Vorgängern längst zurückgezahlt und darüber Quittungen und Bescheinigungen ausgestellt worden, dagegen sind ihnen die betreffenden Schulden Instrumente abhandeln genommen. Es werden daher auf den Antrag derselben alle diejenigen, welche an die aufgeführten Hypothek: Instrumente als Staant: Mannen, Cessionarien, Pfand: oder sonstige Rechts: Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche in dem zu diesem Verant auf den 3ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justizamte angelegten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Mandatarien persönlich wahrzunehmen, aus lebenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt. ihnen dabei gegen die genannten Besitzer ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die aufgeführten Posten geloscht und die Instrumente wozu den für mortuirt erklärt werden.

Das Justizamt von Ober: Herzogswaldau.

Haveland.

Breßlau den 23ten Januar 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober Landesgerichts von Schlessien über die künftigen Kaufgelder der dato sub hacta gestellten, dem Johann Nepomuc von Mandel gehörigen, im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Kreis gelegenen theilschen Liebhingüter Gohmohnau und Prottschenbayn auf den Antrag der Real Creditoren namentlich der Kaufleute Lazarus Roth und Marxus der Friedenthal, des Königl. Regiments attho: Nischen und des Kaufmanns Fabian heut Mittag der Liquidations: Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, und insbesondere der dem Aufenthalt nach unbekannte, und hieselbst mit keinen Bevollmächtigten verordnete und auf den Gütern in Rub. 3. No. 20., mit einer So de una von 200 Rthl. eingetragene Hypotheken Gläubiger der Kai: erl. Russische Hauptmann Sylvius Freiherr von Essen, ingleichen diejenigen, welche vermöge der Gesetz berechtigt gewesen sein würden, ihre Forderungen auch ohne Consens des Besizers auf genannte Güter eintragen zu lassen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober Landesgerichte Rath Herrn Göpner auf den 28ten May 1824. Vormittags um 10 Uhr anbeordneten Liquidations: Termine in dem hiesigen Ober: Landesgerichte: Saale persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten,

wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Kletke, Morgenbesser und Justiz-Commissarius Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Anfechtungen eben und durch Beweismittel zu becheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an die künftigen Käufer der Güter Groß-Mohnau und Prottschkenhayn präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Salkenhäusen.

Glogau den 9ten Februar 1824. Die im Dorfe Göllitz bey Glogau belegene, ohne Vieh, Wagen und Ackerfahrt wie Wiethschafst-Geräthe auf 4000 Rthl 5 gr. gewidmete Baernnahrung von 12 Hufen Land, zweien Gärten. Wohn- und Wirthschaftsgebäuden des Johann Jonag Reiche soll im Wege der Execution eines Gläubigers in Terminen den 16ten April, 21sten Juny und 31sten August a. c. hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle mit Vieh, Wagen und Ackerfahrt, wie Wirthschaftsgeräthe verkauft werden, welches Besiz und Zahlungsfähigen mit dem Bedenten bekannt gemacht wird, daß nach erfolgter Genehmigung des Exr. abenten und der übrigen Realgläubiger im letzten Termine der Zuschlag an eibbar erfolgen wird, fern, daß ohngefähr nur 1200 Rthlr. baar, jedoch alsbald baugelder zu zahlen, endlich, daß die übrigen Bedingungen und die Tape jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Weyßflog.

Grünberg den 25ten September 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden: 1) der Deinfrügers und Freytschnürs Sohn Gottfried Kupke aus Pohlisch Kessel, 33 Jahr alt, welcher in der 9ten Compagnie des Major v. Gehrsen Füchler-Regiments 2ten Brandenburgischen Inf. Reg. in der Schlacht bei Leipzig vermißt worden und seitdem von ihm keine Nachricht mehr eingegangen ist; 2) der Gärtnersohn Johann George Kühn aus Kawaudau, 35 Jahr alt, welcher sich im Jahr 1814. als Musquetier im 71en Reserve-Regiment, 1sten Bataillons, 2ten Compagnie des Major v. Wünnig beimaten Armeekorps mit dem General-Lieutenant v. Kleist befunden haben soll und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hienit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten bei uns, spätestens aber in dem auf den 29sten Juli 1824. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtsamte zu Pohlisch Kessel angelegten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und neuer Annehmung zu gewärtigen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins sie für nicht vorhanden und ihr Vermögen ihren nächsten sich meldenden Verwandten zugeschieden und ausgeantwortet und den etwaigen unbekannten Erbverwandten gegen die nachfolgenden ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl v. Stofches Gerichtsamte zu Pohlisch Kessel und Kawaudau.

Glog

Glag den 6ten März 1824 Von Selten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadgerichtes werden alle diejenigen, welche an nachbenannte bereits bezahlte Hypotheken, als: 1) über 150 Rthl. vom 24ten März 1791 für den verstorbenen Kaufmann Carl Enzelbrecht zu Glag auf dem Rernschipper Joseph Bartischen jetzt Schneider Peuferschen Hause No. 276. eingetragen; 2) über 50 Gulden vom 23ten Januar 1798. für die Bräuerwitwe Jungin auf dem Wochschen jetzt Friedr.ich Bartischen Hause No. 455. eingetragen, laut Cession oder vom 28ten Juni 1799 an einen gewissen Ugler gegeben, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefe: Inhaber irgend einen Anspruch zu haben vermehren, hiermit öffentlich aufgefodert, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremptorischen Termine den 28ten Juni 1824. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause einzuersuchen und durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Instruction versehenen Advocaten, wogu ihnen in Ermangelung der Bek. nachsticht die hiesigen Justiz-Commissarien Hoffe und Lohse in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzugehen, deren Richtigkeit nachzuweisen, besonders aber das etwa Hängen habende Original-Schuld-Instrument vorzulegen und demnach weitere rechtliche Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an jene hypothekenschen Schuldresten und die darüber ausgestellten Instrumente gänzlich werden ausgeschlossen, deshalb mit einem ewigen Stillstehen belegt und das gedachte Instrument für erloschen und unverbindlich werden erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Offener Arrest

Glag den 29ten März 1824. Da über das Vermögen des Königl. Preuß. Lieutenant v. d. Armee Ferdinand v. Schickfus au Cannerwitz dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Erbschaft, Gelder, Sachen, Efficien oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hier von an Niemand etwas zu veranlassen, vielmehr dem unterzeichneten Obergerichtsgericht haben sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum anzukommen, wobei dieselben gewahrt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder abgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen gehalten und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterspand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Obergerichtsgericht von Nieder-Schlesien und der Lauff.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör ist in No. 919 auf der Brückgasse zu vermieten und gleich zu beziehen.

*) Breslau den 27ten April 1824. Heute früh wurde meine Frau von einem gewunden Knaben glücklich entbunden; dies milde ich hiermit Freunden und Bekannten ganz ergebenst.

Der Apotheker Häfner.

*) Bres-

*) Breslau. Eine kleine schwarze Repsbündle mit rothen Halbband, Namens Rebusabnegor, ist verlohren worden. Man bittet sehr, sie gegen ein Douceur in dem Bal wölfschen Hause an der Promenade abzugeben.

*) Breslau. Mehrere vorzügliche Sorten ächter 1811er Rheinweine sind, da wir damit aufräumen wollen, ganz wohltheil zu haben, bey Hübner et Sohn neben der Raschmarkt. Apothek No. 1977.

*) Breslau. Wer in den Hliquellen Lande's ganz billige mit oßen Bequemlichkeiten versehene und reedne Koals zu haben wünscht, beliebe sich bei selbst am Raschmarkt im Galanterie-Gewölbe No. 1977, oder in Landeck'sem Eigenthümer der Händel'sten Häuser zu melden.

*) Breslau. (Zündhölzer) in bester Qualität, bey 100 Mille a 3 sgr., bey 10 Mille 3¼ sgr. gegen gleich baare Zahlung off rirt

G. B. Jäckel am Raschmarkt.

*) Breslau. (Veritable engl. Opodeldoc) per Dugend 4 Reich Courant offerirt

G. B. Jäckel, am Raschmarkt.

*) Breslau. (Eine Handlungs-Lehrknabstelle für einen moraisch guten wohlgezogenen Knaben, nicht unermittelt r Extern wisset nach der Kaufmann

H. Dempe im Feigenbaum,

Ecke der Kupferschmidt- und Alldüßergasse.

*) Breslau. (Wohnungen Term. Johann a. c. zu vermiethen) Diese bestehen in der ersten Etage in 2 Abtheilungen, jede von 4 und 5 Stuben, einem Pferdest. u auf 6 Pferde nebst Wogeplatz in der Remise. Dergl. Abtheilungen auf einem Flur, sind auch im ganzen zu vermiethen. Ferner in der 2ten Etage, 5 Stuben mit 2 Küchen die in 2 und 3 Stuben getheilt werden können. Den sehr billigen Miethepreis, sowohl die nähere Ansicht der Localit sagt und zeugt der Kaufmann Herr Dempe im Feigenbaum im Specerey-Eckgewölbe, Kupferschmidt- und Alldüßergasse.

*) Breslau. Eine angenehme Wohnung, bestehend in 3 Stuben, zwey Alkoven nebst Zubehör in der 1sten Etage auf der Schubbrücke im goldenen Einck No. 1788 ist dardigst zu vermiethen. Nähere Auskunft bey der Eigenthümerin.

*) Breslau. Der letzte Rest lakirter Waare, noch unter bed. uend herabgesetzten Fabrik-Preisen ist zu haben in der ehemaligen Lackfabrik, Wilden- und Harttaggassen-Ecke No. 1073. und 1074.

*) Breslau. Ich Endes Unterzeichneter zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich mein früher am Salzringe zum w. lhen Löwen b. findliches optisches Kunst-Magazin, jetzt auf der Ohlauer Straße vom Ringe rechts ins zw. vte. Haus No. 909, zur Löwengrube genannt, verlegt habe. Ich empfehle mich hierbey, nebst andern optischen Waaren, vorzüglich mit guten bey mir selbst geschaffenen Augengläsern zu

den möglichst billigen Preisen, und mit der Versicherung, daß jeder Augengläserbedürftige, seine ihm passende Brille oder Vorneuse, nach dioptrischen Regeln und nöthigen gemachten Erfahrungen, ohne langwieriges Probiren vieler Augengläser von mir erhält, wohingegen der Unkundige, der nicht pelletirter Auswahl durch Probiren vieler Augengläser seine Augen in einen Zustand von geringerer Sehkraft versetzt, und eben darum nicht passende Gläser wählt.

H. Seifert.

*) Breslau. (Fetten geräucherten Aelbns und Silber • Pochs) ertheilt und offerirt
S. B. Schröder, Obblauer • Straße.

*) Breslau (Gruener Senf) von besser Beschaffenheit offerirt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Elmetn, so wie im einzeln sehr billig
S. B. Schröder, Obblauer • Straße.

*) Breslau. Ein Paar Eichen • Secretaire von Birkens und Ahornholz, geschmackvoll und dauerhaft gearbeitet, sammt 6 bürsten Polsterstühlen stehen um möglichst billigen Preis zu verkaufen auf der Weldengasse neben Stadt Paris in No. 1082. bey dem Tischlermeister Schmalke.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald oder auf Johanni zu beziehen ist Herrengasse No. 26. der zweyte Stock, bestehend aus 5 Zimmern und einem Kabinett, oder 7 Zimmern, Kabinett und Zubehör. Eben so ist daselbst zu vermiethen eine vorzügliche Handlungselegenzzeit und auf Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Ein auf der Fischengasse im guten baulichen Zustande gelegenes Haus von 15 Stuben, 7 Kabinets, 6 Keller, Wschens und Mangel, nebst Garten und Garten • Canal, mit vieler Obstbäumen aller Art ist aus freyer Hand zu verkaufen, oder auch das ganze Haus an eine Familie zu vermiethen. Auch sind drey werthvolle Zimmer zu vermiethen, und ein Flügel zu verkaufen. Das Nähere Vorrede bey den Eigenthümern No. 1066.

*) Breslau. Am dritten Ofterfesttage ist eine gothone Damenuhr mit doppeltm Metall verlobten gegangen. Der ehrliche Wiederbringer an den Uhrmacher H. n. Spitz auf der Schmiedebücke No. 1902. erhält dafür eine angemessene Belohnung.

*) Frankenstein den 2ten Februar 1824. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zwischen der Charlotte verehlt Scholz geb. Becker aus Silberberg und ihrem Ehemann dem Weber Johann Scholz zu Reichenst in die Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuss. Frankenstein Silberberger Stadtgericht

*) Grüssau den 25ten März 1824. Die Auenhändlerstelle des Janns Spitzer No. 51. zu Abendorf Landesherrlichen Meines, welche am 276 Regi. 20 1gr. Courant ertzgerichtlich abgeschätzt worden, zu welcher ein Erwpachtsscher von 145 Rk gegen einen jährlichen Canon von 1 Rthl. 22 1gr. 6 d. ung freik werben, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Es steht hierzu

ein Vertheilungs-Termin auf den 1sten Juni c. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an, zu welchem hiesig. und zahlungsfähige Personen hierdurch vorgeladen werden. Zugleich wird der Gerichtsgeworne oder dessen Erben die ihrem Aufenthalt nicht bekannt sind, zu diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erleagung des Kaufbittels die Erbüdung der eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

Büßewalterödorf den 26ten März 1824. In Büßewalterödorf soll das Häußsche Kobornhaus 594 Rthl. gerichtlich geschätzt, in Terminen den 26ten April, 26ten Mai und peremptorisch den 26ten Juni c. an den Meistbietenden Schuldenhalber verkauft werden. Kaufstütlige werden vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders im letzten alhier einzufinden und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht rechtliche Umstände eine Ausnahme machen. Unbekannte Gläubiger werden zugleich sub pöna präclusi et silentii perpetui zum letzten Termine mit vorgeladen.

Das Gerichtsammt daselbst.

Leobschütz den 5ten März 1824. Das zu Türmitz Leobschützer Kreises gelegene Franz Langerische Holzhuben-Bauer-ut gerichtlich geschätzt auf 530 Rthl. 28 gr. 4 d. Courant soll Theilungshalber in Terminen den 24ten April d. J., den 26ten Mai d. J. und peremptorisch den 26ten Juni d. J. im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Kaufstütlige werden daher vorgeladen, in den Terminen, von denen die ersten beiden in der hierortigen Gerichts-Kanzley, der peremptorische auf der Erbrichteren zu Türmitz abgehalten werden wird, zu erscheinen und hat der Best- und Meistbietende noch Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre vermittelichen Ansprüche, spätestens im peremptorischen Termine bei Vermeidung der Auflegung eines ewigen Stillschweigens geltend zu machen.

Das Gerichtsammt der Jägerndorfer Kämmerergüter Türmitz und Comesse.

Kiste, Justiz.

Gottesberg den 25ten März 1824. Zu der im Wege des erblichastlichen Liquidations-Prozesses veräußerten Subhastation des von dem verstorbenen Weber Christian Hietle hinterlassenen Hauses No. 76. zu Pfaffendorf Landeshutischen Kreises, welche ortsgerechtlich auf 47 Rthl. Courant taxirt worden, ist ein peremptorischer Vertheilungs-Termin auf den 10ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf anberaumt, welches Kaufstütligen hiersmit bekannt gemacht wird. Auch werden zugleich alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an die Nachlassmasse des Weber Hietle zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in eben diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse zu liquidiren und zu beschweigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung präclusi und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, wird verwiesen werden.

Abt. v. Pechow Pfaffendorfer Gerichtsammt.

Freitags den 30 April 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preussen zu
allergnädigsten Special Befehl

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XVII

Zu verkaufen.

*) Breslau den 27ten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Grafen Walsin auf Pöhlirsch Neufeld die Subhastation der im Fürstenthum Weichau und dessen Winkiger Kreise gelegenen Rittergüter Sorbionthal und Schlagswitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Ausungen, welche nach dem, dem bei hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclam. beigefügten, zu jeder wirtschaftlichen Benutzung erforderlichen Verkauferwerths-Anschlagslandwirtschaftlich auf 19400 Rthl. abgesehätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von neun Monaten vom 2ten Mai d. M. an gerechnet, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 2ten August d. J. und den 1. November d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 1sten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Hofmann im Parbelin-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehenen Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen (wozu ihnen nur den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissionsrath Kobitz, Justiz-Commissarius Grae und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wann den können) zu erscheinen und die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gemäßen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbuthenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht. von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Breslau den 2ten April 1824 Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Schneidermeister Standfuß das beim Schneidermeister Wip gehörige Haus No. 1914. auf der Messeraasse belegen, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 16048 Rthl. abgesehätzt ist, öffentlich verkauft werden

werden soll. Demnach werden alle Fessig- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Juli c. und den 2ten September c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 5. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Muzel in unserem Parthenon-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specto-Bollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien zu ercheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gerathe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebriens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Abgabe der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Pro-duction der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizrath des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

*) Gräffau den 25ten März 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 21. zu Gräffaußdorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verlebten Freyhäusler Welfs gehörige, und auf 116 Rthlr. 20 Sgr. Cour. geschätzte Freyhaus auf den Antrag des vormundschaftlichen Gerichts der Wittichen Minoranten-Subhastirt. Es wird daher beßig- und zahlungsfähige Kaufstige hierdurch eingeladen, in den auf den 5. Juli c. o. Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitationstermin zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und so nach zu gewärtigen, daß dem Meist und Bestbiethenden dieser Grund mit Bewilligung des vormundschaftlichen Gerichts dieser Minoranten gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftskämmer.

*) Goldberg den 6ten April 1824. Das dem hiesigen Bürger und Tuchbereiter Vinner gehörige sub No. 139. alhier gelegene Haus, welches nach dem Abgangsertrage auf 360 Rthlr. und nach dem Bauanschlage auf 506 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, soll im Weg der notwendigen Subhastation in Terminis unico et peremptorio den 2ten Juli dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Crusius auf hiesigem Land- und Stadtgericht verkauft werden. Beßig- und zahlungsfähige Kaufstige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch zu diesem Termine geladen. Uebriens kann die vollständige Tage in der Registratur des Land- und Stadtgerichts jederzeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenein den 15 März 1824. Das zu Retsbach Waldburger Kreises sub No. 17. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtsfreischm zu Retsbach zu inspectirende Taxationsrichtsch auf 50 Rth. abgeschätzte Hausgenosshaus soll auf den Antrag der Walperschen Erben, Erbtheilungsbalber

Im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 31. März des Vormittags anberaumten peremptorischen Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in dem Gerichts-Protokoll zu sein od. ch zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbieter nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein M. d. Gebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. Hochbergsches Gerichtsdm. der Herrschaft Fürsteneisen und Rohrsdorf.

*) Obblau den 15ten April 1824. Im Wege der Ausbeiwanderschaftung wird die den Hirschneischen Erben gebührige Freydgärtnerstube zu Bulchau, öffentlich auf 130 Rth. 11 sgr. 6 pf. taxirt in Termine den 28. März d. Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote hiermit vorgeladen.

Reichardt.

Breslau den 26. Februar 1824. Das Gerichts-Amt Rantzen bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Aut. 22 des ehemaligen Freyhäusler Johann Hüsse, die dem Freyhäusler Florian Hauke sub no. — zu Rantzen zugehörige Freyhäuslerstelle welche von Scholz und Gerichten auf 147 Rthl. Courant abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll.

Diesem nach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angezeigten Terminen nemlich den 7ten April, 28ten April besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 19ten Mai d. J. Vormittags 11 Uhr in loco Schloß-Gerichts-Amt-Kanzlei Rantzen in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in so fern kein gesetzlicher Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Das Freyherrl. v. Jedlitz Rantzenher Gerichtsdm.

v. Schramm.

Breslau den 12ten Decbr. 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Haupt- und Residenz st. Breslau wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Kaufmann Schmidtschen Vormundschaft des dem Kaufmann Jsig Joachim Lischwitz zugehörige No. 1077. und 1078. auf dem Bürgerwerder gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bey dem alhier aushängenden Proclama einzuschenden Taxe zu 5 pro Cent auf 10125 Rthl. 25 sgr. 3 pf., und zu 6 pro Cent auf 9213 Rthl. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angegebenen Terminen, nemlich den 28. Februar 1824. und den 29. April 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28. Juni 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Rantzenbach

Nach in unserm Rathenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erwählen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

Comenz den 28sten Januar 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der sub No. 38 zu Reichenau gelegene, dem Anton Bögner gehörige, nach der gerichtlichen Taxe vom 15ten dieses Monats und Jahres auf 69,5 Rthl. 10 skr. Courant gewürdigte Erbkreischau, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die diesfälligen Auctionstermine, von denen je letztere premiorisch ist, sind auf den 24ten April, den 24ste. May und den 10ten August dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, und es werden Meist- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den gerichtlichen Terminen, insbesondere aber in dem letzten, alhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Das Particular-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Eimenz.

Grünberg den 25ten März 1824. Die den Fleischer Carl Jacob Sommerschen Eheleuten gehörigen Grundstücke; 1) der Weingarten No. 1806, taxirt 145 Rthl.; 2) der Weingarten No. 1807, taxirt 261 Rthl. 9 skr. incl. darin stehenden alten Eiche; 3) die Ackerstücke No. 85. und 86., taxirt 350 Rthl. Courant, sollen im Wege der notwendigen Subhastation in Terminen den 12ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Meist- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sich gleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wlogau den 19ten September 1823. Nachdem unterzeichneten Königl. Ober-Landgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Art. 23 des Curatoris der Peer-Luttmann Düringschen Concursen für das in dem Wlogauischen Kreis belegene, zur gedachten Masse gehörige Gut Tarnau, welches zu 5 pro Cent mit Zurechnung des Canons der verebrachten Grundstücke landesförmlich auf 46564 Rthl. und mit Zurechnung der Ruzungen dieser Grundstücke statt des Canons auf 4.299 Rthl. 20 skr. gewürdigt wurde, in die executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden ist. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu beizien fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher anzuordnen, sich in den vor dem ernannten Deputirten Ober-Landgerichtsrath D. Sege

auf

auf den 30sten Januar,
30sten April und
30sten July 1824.

erziessten Diebungs-Terminen von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach, indem nach Maassgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote ohne Bewilligung des Concurs-Curators nicht weiter reflectirt werden soll, die Indicationen an den Meist- und Beibietenden zu gewärtigen. Ubrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und schriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der
Kauflg.

Ereigniß den 6ten März 1824. Das Justizamt von Nieder-Schellendorf subhastirt die daselbst sub No. 20. belegene, auf 581 Rthl. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle des Georgae Friedrich Burghardt, ad instantiam des Erb- Interessenten und fordert Diebungsamtlige auf, sich in Termino den 20sten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Schellendorf vor dem unterzeichneten Justiciario einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Ubrigens dient den Realoffenen zur Nachricht, daß sie nur dann zum Gebote gelassen werden können, wenn sie sich vorher über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auf moralische Führung ausgewiesen haben.

Das Justizamt von Nieder-Schellendorf.

Belung, Justiz.

Beilage bei Wansen den 12ten März 1824. Die dem Franz Reich gehörige, zu Hünern Ob- u. d. d. Kreises sub No. 27 des Hypothekenduchs gelegene, gerichtlich auf 466 Rthl. 3 Sgr. Cour. gewürdigte Freigärtnerstelle, wozu im Felde 4 Scheffel Breslauer Maas Aushauß Acker gehören, wird auf den Antrag eines Real- Gläubigers zum öffentlichen Verkauf in dem peremptorisch angesetzten Diebungs-Termin den 21sten Mai 1824 Vormittags um 9 Uhr feilgestellt, wozu die zahlungsfähigen Realoffenen behufs der Abgabe ihrer Gebote in der Auction, d. i. zu Hünern zu erscheinen eingeladen werden. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichts- u. d. d. Hünern und Hildau einzusehen werden.

Graf v. Hoyerden Hünern und Heidenau Justizamt.

Wartenberg den 14ten Februar 1824. Nachdem von den Real-Gläubigern auf Fortsetzung der dem Müller Gottlieb Sermiger zugehörigen zu Schreibersdorf sub No. 16. belegenen Breitz- und Mahlmühle, welche nach der frühern Taxe auf 1189 Rthl. 13 Sgr. gewürdigt ist, angetragen worden, so sind zu diesem Behufe Diebungs-Termine auf den 22sten März, 26sten April und peremptorisch auf den 31sten May a. c. in loco zu Schreibersdorf anberaumt worden, zu welchem demnach beitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hieselbst eingeladen werden.

Das Gerichtamt Schreibersdorf.

Markt.
Grotz.

Grottkan den 9ten Februar 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers, sollen im Wege der Execution die dem bürgerlichen Schleifer Franz Nische angehörigen Grundstücke nehmlich: a. das am Reißer Thore hieselbst besiegene im Hypothekenbuche sub No. 196. markirte und auf 240 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte ehemalige Thorschreiberhaus; b. das Collectur Ackerstück sub No. 70. von einem Morgen 15 Q. R. rheinl. Maas auf 69 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigt, öffentlich subhastirt werden. Hiezu sind drei Bietungsstermine auf den 27ten März c., den 24ten April c. und peremptorisch den 29ten May c. anberaumt werden, und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, in dem 1. ten Licitationss Termine Vormittags um 10 Uhr aus dem Stadigerisches Lokale hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Reisse den 24ten November 1823. Die zu Giesäß bei Patschkau im Reisser Kreise liegende, aus zwei oberflechtigen Mahlgängen bestehende Obermühle sub No. 49., wozu 11 Scheffel Acker und 1 Scheffel 12 Mze. Wiereland und 8 Mze. Strauchwerk gehören, soll im Wege der nothwendigen anderweitigen Subhastation verkauft werden. Die diesfälligen Bietungsstermine sind auf den 27ten Februar und 27ten April., der peremptorische aber auf den 30sten Juny 1824. in der Amtskanzley zu Giesäß angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in diesen Terminen früh 9 Uhr zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, hiernächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die gerichtlich angenommene Taxe ist auf 3185 Rthl. 13 sgr. 4 pf. Courant festgestellt worden und kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes und in dem Kreisham zu Giesäß eingesehen werden.

Das Justizamt der Lehngüter Ober- und Nieder-Giesäß.

Engelmann.

Frankenstein den 3ten März 1824. Der zu Kuchendorf an der Wachschen Creuzee belegene, mit No. 14 bezeichneten Gottlieb Bittnerische Kreisham, wozu 5 Scheffel Acker gehören, nebst der Gerechtigkeit des Brandweinbrennens und herrschaftlichen Bierbrauens, soll Erbtheilungs halber öffentlich verkauft werden und ist Terminus licitationis auf den 12ten Juny c. angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kuchendorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende mit Genehmigung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Kuchendorfer Gerichtsamte,

Grögor.

Tost den 12ten März 1824. Auf den Antrag eines Gläubigers sollen die dem Gärbermeister Franz Lange zu Pelskrietscham gehörigen Immobilien namentlich: a. das sub No. 298. des Hypothekenbuches verzeichnete Bürgerhaus nebst den dazu gehörigen Realitäten und b. das sub No. 307. des Hypothekenbuches vermerkte Ackerstück, zusammen auf 663 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt,

In Termino unico et peremptorio den 12ten Juni c. des Morgens 8 Uhr in der Gerichtskanzley zu Weiskretscham subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Verkauf der gedachten Realitäten nach Umständen entweder im Ganzen oder auch theilweise erfolgen soll. Die Taxe dieser Realitäten kann zu jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Königl. kombinierte Gericht der Städte Weiskretscham und Tost.

Deis den 20sten März 1824. Die dem Fleischer Gottschalk zugehörige auf 600 Rthlr. Cour. abgeschätzte Freistelle No. 4. in Groß-Schönwald soll auf Antrag eines Gläubigers den 12ten Juni Vormittags 9 Uhr in der Wohnung des unterschriebenen Gerichtshalters, woselbst sich auch die Taxe der Stelle befindet, an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

Freitag.

Sulau den 4ten Februar 1824. Zum öffentlichen Verkauf des von dem Schmidt Friedrich Ruster nachgelassenen Hauses nebst 2 Stück Acker und eine Wiese, welches erstere hieselbst sub No. 51. und die dazu gehörigen Grundstücke in den Stadtfeldern gelegen und welche zusammen auf 892 Rthlr. 1 1/2 pf. Courant gerichtlich gewürdigt worden, steht Terminus Theilungsbarer auf den 14ten May c. Vormittags um 9 Uhr an. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebote ein und hat der Meistbietende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben zu erwarten.

Das mit dem freyherrl. v. Troschke Sulauer frei mündelstandesherrl. Gericht kombinierte Sulauer Stadgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 28. April 1824. Es sollen am 6ten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auktionsgelasse des Königl. Stadtgerichts, d. i. in dem Hause No 897. an der Jungfern Straße, verschiedene Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Messing, Feilen, Ketten, Möbeln, neuen Kleidungsstücken und verschiedenen Schlosserhandwerkzeug an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection

*) Falkenberg den 20sten April 1824. Der nach dem hieselbst verstorbenen Sattlermeister August Deyer hinterlassene Nachlaß, bestehend in Wendeln, verschiedenartigen Effecten, Reit- und Lärnzeug, Kleidungsstücken, Hausrath, Sattlerhandwerkzeug und Sattlerarbeit, Vorraath wird von uns auf den 24 May c. 6. auuctionis lege veräußert; zu welchem Termin Kauf- und Zahlungsfähige hierselbst eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Montag

*) Glas den 26sten April 1824. Das unterzeichnete Amt macht hiermit bekannt, daß das Mobiliar des verstorbenen Capellan W. Anton Schindler, bestehend in verschiedenen Stuhl- und Taschenuhren, silbernen Geschirren, Zinn, Kupfer, Messing, Leinwand und Betten, Meubles und Hausgeräth, Bücher u. auf den 1sten Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr in des Verstorbenen Amtswohnung im hiesigen ehemaligen Jesuiten- Collegio öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden wird und ladet Kauflustige ein, zur bemerkten Zeit sich daselbst einzufinden.

Das Königl. Kreisjustizräthliche Amt.

Citationes Edictales.

*) Doppelu den 4. April 1824. In der Nacht zum 1ten October v. J. ist auf dem von Rosch. u. nach Krizanowiz führenden Wege ein von der Landes- Grenze kommender mit 4 Etr. 25 Pfd. Zucker und 1 Etr. 5 Pfd. Koffee beladener Wagen angehalten worden, dessen Führer sich mit dem G. Spann bey der Beschlag- nahme gesüchtet haben. Es werden daher die unbekannten Einbringer und Eigen- thümer dieses gesegwidrig eingelübten Zuckers und Coffees hierdurch öffentlich vor- geoden, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 17. Jani c. a. in dem Haupt- Steueramte zu Rastdorf einzufinden, und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die an- gehaltenen Waaren zu beweisen, sondern auch wegen der gesegwidrigen Einfuhr derselben sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. der Allgemeinen Gerichts Ordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludiret, und über den an- gehaltenen Zucker und Koffee nach Vorschrift der Gesetze wird verfahren werden. g.)

Königl. Preuss. Regierung Zweyte Urtheilung.

*) Görlitz den 19ten März 1824. Von dem Königl. Landgerichte der Oberg- Lausitz zu Görlitz wird der Posamenttergeselle Friedrich August Herrmann aus Oberg- Wiesenthal bei Annaberg gebürtig, auf den Antrag seiner Ehefrau der Johanne Christiane geb. Gewissen aus Görlitz hiermit aufgefodert und vorgeladen, sich bin- nen 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den siebenten August c.

Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Helms an gewöhn- licher Landgerichtsstelle anberaumten Termine persönlich zu stellen, oder doch wenigstens bis zu diesem Termine von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, die Ursachen seiner Entfernung anzuzeigen, die wider ihm angebrachte Ehe- scheidungsklage gehörig zu beantworten und des Weiteren gewärtig zu seyn, unter der Warnung, daß bei seinem Ausbleiben und bei nichtersolater Anzeige von seinem Leben und Aufenthalt seine bössliche Verlassung für dargethan angenommen und die zwischen ihm und seiner gedachten Ehefrau bestehende Ehe nach Ablösung des Illiganz- Eides Seitens der Klägerin durch Erkenntnis getrennt werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht der Ober Lausitz.

B e y l a g e

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30 April 1824.

Citationes Edictales.

Breslau den 19ten December 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den laut aufgenommenen Inventaris in circa 336 Rthl. 5 Sgr. Activis und in 618 Rthl. 21 Sgr. 9 d' Passivis bestehende Nachlaß des am 15ten December 1822. zu Nieder-Barten Subrauer Kreises verstorbenen Königl. Herrnsiädtischen Domainenamts-Unterförstlers und vormaligen Premier-Lieutenants im 18ten Landwehr-Infanterie-Regiment Carl Friedrich August Wagner auf den Antrag des Curatoris Massa des Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs in der Mittagsstunde des 1stern November 1822. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß des Defuncti aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Cöster auf den 22sten Mai 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelter Bekannschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Kobitz, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justiz-Commissarius Enae in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschwemigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Borrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten Februar 1824. Auf der Freygärtnerstelle No. 6. zu Leipzig stehen sub rubrica versicherte Schulden noch folgende Schulden eingetragen. 1, für die Elisabeth und Susanna Mann 2 Rthlr. 2, für die Mündelkasse zu Schweinern 8 Rthlr. 3, für die 3 Michael Sielnerschen Kinder 132 Rthlr. 4, für die verehelichte Zimmer gedorne Steinert 28 Rthlr. 5, für die Hanns Heinrich Rickelschen Erben zu Groß-Sirenz laut Consens vom 3ten May 1793. 30 Rthl., welche P-fen nach der Versicherung des Besitzers sämmtlich bezahlt seyn sollen, worüber er aber deshalb Quittungen beizubringen außer Stande ist, weil der Aufenthalt der Empfänger unbekannt ist. Auf Antrag des Besitzers Gottlieb Wäghold werden daher hi-mit alle diejenigen, welche auf obengedachte Titulature, so wie an das Consens-Instrument vom 3ten May 1793. als Eigenthümer Es-

fions.

sonstigen Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben verneinen, hiermit aufgefodert, in dem auf den 28sten May c. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiaril, Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen, anstehenden Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche an- und auszuüben widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an gedachte Forderungen präcludirt, das Consensinstrument amortisirt und die Forderungen selbst im Hypothekenbuch gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsam von Schweinern Lelpe und Petersdorf.

W. nke

Oppeln den 19. März 1824. In der Gegend zwischen Ludwigsdorf und Arnoldsdorf Meßer Creiß ist in der Nacht vom 14ten zum 15. Decbr. v. J. ein mit einem Pferde bespannter Wagen, worauf ein Faß, sign.

4
ED S ED

6682.

4 Ct. 3 Vld. Brutto an Gewicht, geladen gewesen, aufgehoben, und darin 7145 Stück, sogenannte Kniefeilen, Meßer vorgetunden werden. Da die Begleiter und Führer des Wagens mit Zurdassung desselben bey der Annäherung der Grenz Aufsehtsbeamten, die Flucht ergriffen haben; so werden die unbekannten Eindringler und Eigenthümer dieser Meßer, so wie des Fuhrwerks, hierdurch vorgeladen und aufgefodert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 15ten May c. in dem Haupt-Steueramte zu P. sse einzufinden, und nicht nur ihr Eigenthümerrecht auf die angegebenen Meßer, so wie auf das Pferd und Wagen zu beweisen, sondern auch wegen der gesegwidrigen Einbringung der Meßer sich zu verantworten im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. I der Allgemeinen Gerichts-Ordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die aufgehobenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetz werde verfahren werden.

Königl. Regierung. II. Abtheilung. g.)

Steinwitz den 10ten Januar 1824. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des hieselbst verstorbenen Kaufmann und Pachtators Moses Guttmann ist der Liquidations-Prozeß eröffnet worden und haben wir einen Termin auf den 24sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, wozu wir alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Moses Guttmann irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben verneinen hiermit vorladen, entweder persönlich oder durch einen gehörig mit Vollmacht und Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Commissionsrath Hr. Wiedmer und Justizrath Herr Eisner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugehen und zu beweisen. Im Fall ihres Ausbleibens aber haben sie zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Vertheilung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden müssen.

Stegan

Glogau den 26sten März 1824. Nachdem auf den Antrag der Testaments-Erben dato der Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des Bauer Christian Klamun zu Wetichütz eröffnet worden, so werden hierdurch alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Nachlaß haben, vorgeladen, vor uns hier in unserer Behausung auf den 1ten Juni e. Vormittags um 8 Uhr entweder persönlich oder durch qualifizierte gehörig mit Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und abührend zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsammt Berschütz.

Seitiger.

A V E R T I S S E M E N T S.

Breslau. Zu vermieten ist die zweyte Etage nebst allem Zubehör und auch foglich zu beziehen in No. 1445. auf d m Neumarkt.

Sackrau bey Hundsfeld. Das Dominium hieselbst bestehet 200 Sack gute Saamenkartoffeln von besonderer Größe zum Verkauf an, und kann sie auf Verlangen nach Ort und Stelle liefern. Auch wird daselbst die Viehpacht von 30 Schick Raglehen auf Johanni d. J. offen.

*) Ronkau den 28 April 1824. Den 27sten dieses Monats entschlief sanft zu einem bessern Leben unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater der Ehefrau C. F. Hess in seinem 80sten Jahre, dieses machen wir nahen und fernem Andernanneten hiermit ergebenst bekannt.

Die hinterlassne Ehegattin, Kinder, Schwiegertöchter, Schwiegersöhne und Enkelkinder.

*) Breslau. (Zündhölzer) in bester Qualität bey 100 Mills a 3 fgr., bei 10 Mills a 3¼ fgr. gegen gleich baare Zahlung offerirt

Carl Schneider, am Eck der Schwidesträße.

Breslau den 26sten April 1824. Alle diejenigen, welche Pfänder bei mir haben, fordere ich hierdurch auf, solche binnen dato vier Wochen einzulösen widrigenfalls sie deren gesetzlichen Verkauf zu gewärtigen haben.

V. Cassirer, Relfergasse No. 400.

*) Gubiau den 14. April 1824. Die Ackerhäuslerstelle der verstorbenen Maria Elisabeth geschiedene Siller früher vermieth. Henischel zu Urschau, bestehend aus zwey Stuben und einem Obstgarten, taxirt auf 69 Rthlr. 10 fgr. soll schuldenshalber den den 12 Juni d. J. verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden Vermittags 10 Uhr auf das Schloß zu Urschau zu Abgebung ihrer Gebote und unbekannter Realgläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen sub pōna präclaus vorgeladen.

Das Gerichtsammt für Urschau Steinauschen Kreises.

*) Schwebel.

*) **Schweidnitz** den 10ten April 1824. Dem §. 11. und 12. der Ablösungs-Ordnung gemäß bringt die unterzeichnete Königl. Special-Commission rücksichtlich agnatischer Rechte zur öffentlichen Kenntniß, hme, daß zu Vetschitz Schweidnitzer Kreises die Spann- und Handdienst-, Schaafhaltung- und Natural-Getreides Zinsen-Ablösung, so wie zu Saaran die Hutungs- und Gräferey-Servitutens Ablösung beider Dörfer zum Majorate Laasan gehörig, statt findet, wo diejenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen sich binnen 2 Monaten zu melden haben. Die Königl. Special-Commission der Kreise Schweidnitz, Striegau, Volkenhain, Landeshut und Waldenburg.

Robert.

Grünberg den 1sten April 1824. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Tuchmachermäster Friedrich August Rostovius und dessen Braut Johanne Christiane Böben durch Ehepacten die Gütergemeinschaft unter sich abgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 23ten Decbr. 1823. Auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers wird die dem Vincenz Wolff gehörige Mehlmühle zu Volsdorf, mit einem Mahl- und Spiggange nebst dazu gehörigen Gebäuden und circa 8 Sacl Ackerland sammt Zubehör, welche Rechtigkeiten nach der bey- und einzuführenden Taxe auf 18.5 Rthlr. 20 sgr. geschätzt worden, subhasta gestellt, und werden Besitz- und Zahlungsfähige, zu dem, den 5ten März, 6ten April, besonders aber zu dem den 15ten May 1824 Vormittags 10 Uhr anstehenden peremptorischen Bleihungsstermine eingeladen, ihre Gebote abzugeben, worauf dem Besitz- und Meistbleihenden, sofern kein gesetzlicher Hinderungsgrund entgegen steht, der Zuschlag erteilt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Realgläubiger sub pōna praeluſt et perpetui silentii vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

Schloß Neurode den 24sten Februar 1824. Es wird hierdurch die vom Friedrich Wagner nachgelassene ortsgerichtlich auf 391 Rthl. 15 sgr. taxirte Gärtnerstelle sub No. 19. zu Vierhöfe auf Antrag der Erben Theilungshalber ad hastam gestellt und werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremptorischen Licitationstermin auf den 22sten Mai d. J. hiermit vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justiz-Amtskanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbleihenden erfolgen wird, insofern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Demnach werden auch alle unbekannte Real-Präzendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pōna praeluſt et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.